

aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO
in Deutschland

Ausgabe 1/2005

Nr. 117



aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO in Deutschland



Ausgabe 1/2005

Nr. 117

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel

Prüfung als Ereignis des Alltags – der Meister macht's!	3
---	---

Magazin

Hohe Ehrung für Horst Glowinski	4
Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT	5
Einführungslehrgang G.U.T.-Do	7
Lizenzausbildung Übungsleiter P „Sport in der Prävention“	7
Chefkoch Manne sagt Servus	8
Ein Aikido-Urlaub in Wolgograd	9
Aikidoka im Nebel	12
Trainerlehrgang im AV Bayern	13
Wozu braucht ihr einen Bundestrainer?	15
Bundestrainer mischt Hessen auf	16
Bundeslehrgang in der Kirchheimer Walter-Jacob-Halle	17
Das stand in der Informationszeitschrift „aikido aktuell“	19

Aikido-Kids

Lehrgangsbericht mit „Senf“	20
Jugendlehrgang des AVBW in Wiesental	21
Aikidocamp in Freudenstadt-Kniebis	22
Rekordverdächtige 85 zum 5.	22
Aikido-Landesjugendtreffen in Aichtal	23
Nicht darüber nachdenken, einfach tun	24
Heiße Nächte in Hertlingshausen	25
Aikido with Karate	26
Einladung zum 4. Jugendtrainer-Workshop am 7./8. Mai 2005 in Nürnberg	27
Einladung zur 1. Jugendvollversammlung am 7. Mai 2005 in Nürnberg	28

Forum

Anregung zu Vereinslehrgängen	30
28 neue Aikido-Übungsleiter	30
Übungsleiter-Fortbildungslehrgänge 2004	31
Fachübungsleiter-Lizenz B des DAB (FÜB)	32
Aikido-Telegramm	32
Wichtige Termine	34
Adressen aktuell	35

Daten und Fakten

Einladung zum DFL/BL des DAB am 16./17. April 2005 in Niedernhausen	36
Einladung zum ÜL-Fachlehrgang 1 vom 25. – 29. April 2005 in Frankfurt/M	37
Einladung zum BL des DAB am 28./29. Mai 2005 in Bergkamen-Rünthe	38
Einladung zum G.U.T.-Do-Einführungslehrgang (ÜL-P-Lizenzverlängerung)	39
Einladung zum Fortb.lehrgang für die Aikido-C-Lizenzverlängerung vom 3. – 5. Juni 2005	40
Lehrgangspläne 2005 (AVBW, AVBY, AVHE, AVNI, AVRP)	41

Titelbild

Meister Karl Köppel, 6. Dan Aikido und Vizepräsident Technik des DAB, beim Bundeslehrgang in Kirchheim am 6./7. November 2004



Prüfung als Ereignis des Alltags – der Meister macht's!

Liebe Aikidoka,

die Tage vom 18. bis zum 26. September gestalteten sich zu einer Überprüfung meiner Aikido-Philosophie. Hatte ich doch meinen Schülerinnen und Schülern stets gesagt, man entwickle sich ständig weiter, wenn man trainiere, und Prüfungen seien lediglich „natürliche“ Meilensteine auf dem Aiki-Weg.

Am 18. September leitete ich eine Sitzung des DAB-Präsidiums. Und die beim Hornlehrgang ab 2. Dan anwesenden Aikidoka, welche unter Anleitung der Bundestrainer Alfred Heymann und Karl Köppel an ihrer Technik feilten, nutzten in dieser Woche die Möglichkeit, mich auf das eine oder andere DAB-Thema anzusprechen, sodass die Konzentration immer wieder auf neue Dinge gelenkt wurde.

Am Wochenende stand meine eigene Prüfung zum 5. Dan an – ich sei bei der letzten technischen Danprüfung unter besonderer Aufsicht, damit ich keinen Amtsbonus erhalte, bekam ich davor zu hören. Die Aikido-Grundgedanken meines Aikido-Meisters waren jedenfalls zielführend. Als jemand anmerkte, dass ich am Aikido-trainingsfreien Mittwochnachmittag nicht auch noch auf der Matte gewesen sei, zitierte er Götz Alsmann, den Moderator der WDR-Sendung „Zimmer frei“ und genialen Musiker: „Wer erst noch proben muss, der kann nichts.“ Tatsächlich lag ja eine jahrzehntelange Prüfungsvorbereitung auf den 5. Dan hinter mir.

So freute ich mich sehr über den späteren Hinweis der Prüfungskommission, es käme nicht darauf an, dass ich bestanden hätte, sondern *wie*. Man habe von den Prüfungsteilnehmern so viel gefordert, weil

nur unter Extrembedingungen das tatsächliche Können zu sehen sei. Es ist für mich auch ein Zeichen von Prüferqualität, dass jeder Prüfling im anschließenden persönlichen Gespräch noch weiteres Verbesserungspotential aufgezeigt bekam.

Mein Meister ist übrigens mein Ehemann Thomas, der Jahre vor mir mit Aikido begann, der mich dazu brachte und mit dem ich – abgesehen von der Prüfungsvorbereitung auf den 5. Dan – sonst fast nur auf auswärtigen Lehrgängen trainiere, wenn also nicht er oder ich das Training geben. Wer Thomas, 5. Dan und TK-Mitglied, als exzellenten Aikido-Meister kennen lernen möchte, hat dazu beispielsweise auf den Göppinger Vereinslehrgängen die Chance (siehe Artikel S. 30).

Bisher hatten wir als Intensitätstest unseres ganzheitlichen Aikido-Trainings jährlich die Sportabzeichen-Prüfung abgelegt. Nun nahm ich direkt nach der Aikido-Prüfung am Wochenende des 25. und 26. Septembers erstmalig an den baden-württembergischen Mastersmeisterschaften im Schwimmen teil. Vom Horn heimgekehrt hatte ich nach Göppingen, auch Ort meines Dojos, eine nur kurze Anfahrt. Neue Bestzeiten und eine Leistungskonstanz in meinem ersten Wettkampf mit eigenem Schwimmpass – es machte viel Spaß und Lust auf eine Fortführung in den nächsten Jahren.

Am Montag kam noch nach sehr kurzfristiger Ankündigung ein Filmteam des ZDF ins Göppinger Dojo, um unsere Disziplin in einem Bericht darzustellen. Der Vorschlag, aufs Horn zu fahren, wo es die Bundestrainer mit der hochrangigen Schülerschar hätte filmen können, kam

nicht zum Zug; man wolle Bild- und Tondrucke aus einem normalen Göppinger Training sammeln. Es war hilfreich, dass einige von uns schon Erfahrungen aus früheren Fernseh„sessions“ hatten – so gingen die Aufnahmen ohne Stockungen über die Bühne.

Als Abschluss der beschriebenen Tage flimmerte schließlich am Mittwoch, dem 29.09., Aikido zur Hauptsendezeit über den Bildschirm. Das ZDF bekundete weiteres Interesse – Aikido bietet offensichtlich einiges Potential.

Ich bin immer für euch ansprechbar!
Eure

Barbara Oettinger

Dr. Barbara Oettinger,
DAB-Präsidentin



Hohe Ehrung für Horst Glowinski

Wenn man denkt, dass nach der Verleihung des 6. Dan Aikido keine Steigerung mehr folgen kann, so wird man (oder auch Frau) immer noch positiv überrascht. Unserem Trainer Horst Glowinski wurde am 20. September 2004 durch Herrn Landrat Hans-Jürgen Schnipper in Vertretung des Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen.



Auch wenn es für viele eine große Überraschung war, so ist diese Verleihung nur ein Ausdruck der Belohnung für ein jahrzehntelanges Bemühen um die uns sicherlich nur zu gut bekannte Kampfkunst Aikido. Horst, der seit 1970 diese Budo-Sportart betreibt, hat mit sehr viel persönlichem Engagement und Idealismus in Deutschland eine der größten Aikido-Abteilungen (ca. 300 Schüler) aufgebaut.

Unermüdlich leitet er das Training im KSV, ist als Regionaltrainer tätig und gibt zusätzlich Bundeslehrgänge im DAB. Zusätzlich steht er in ehrenamtlicher Tätigkeit dem Aikido-Landesverband NRW als 1. Vorsitzender vor. Es steht außer Frage, dass die wenige Freizeit für die Verbreitung des Aikido verwendet wurde.

Horst, mittlerweile 60+, kann auch zufrieden auf sein Ergebnis, das sich durch viele Aikido-Meister ausdrückt, blicken. Durch sein Wirken ist mittlerweile in NRW ein dichtes Geflecht von Meistern, Vereinen und Schülern entstanden, die ohne sein damaliges Wirken heute nicht diese Basis bilden würden. Was für viele als Selbstverständlichkeit empfunden wird, war ein durch Horst mitgegründeter, langer Weg. Aufgrund seiner persönlichen Verdienste und die Nähe zu seinen Schülern, hier wird auch wieder das im Aikido praktizierte Schüler-Lehrer-Prinzip deutlich, war es kein Wunder, dass einige Schüler Horst bei der Verleihung zum Forum des Berufskolleg Ostvest in Datteln begleitet hatten.

Am nächsten Tag ließ es sich der Aikido-Landesverband NRW, vertreten durch den 2. Vorsitzenden Oliver Sell, nicht nehmen, Horst seine Glückwünsche zu übermitteln. Glückwünsche durch das Präsidium des Deutschen Aikido-Bundes rundeten das herausragende Ereignis ab. Es soll aber niemand denken, dass Horst durch diese Ehrung in seinem Tatendrang gebremst worden ist. In erster Linie ist er immer noch ein Aikidoka und steht somit regelmäßig auf der Matte, um auch weiterhin als Multiplikator zu dienen.

Heike Mercsak,
KSV Herne 1920 e. V.



Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT für DAB- Vereine in greifbarer Nähe

Nun ist es tatsächlich so weit: Der Deutsche Aikido-Bund (DAB) darf ab dem 1. Januar 2005 das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT vergeben. Der DAB erhielt als erst vierter Mitgliedsverband des Deutschen Sportbundes (DSB) von diesem die Berechtigung zur Vergabe! Der DAB entwickelte hierfür das Programm G.U.T.-Do mit Unterstützung des Württembergischen Landessportbundes, dessen Dachmarke G.U.T. (Gesund Und Trainiert) die Grundlage des DAB-Programms bildet, wobei die Buchstaben „Do“ ja die dritte Silbe von Aikido sind.

G.U.T.-Do besteht im Kernstück aus zwei Kursprogrammen (Grund- und Aufbaukurs mit jeweils 10 ausgearbeiteten Übungsstunden), die als Einführungskurse für Sportneuer oder -wiedereinsteiger/-innen dienen können und die Teilnehmer/-innen ganzheitlich und präventiv, d. h. Krankheiten vorbeugend und die Gesundheit erhaltend, an Aikido heranzuführen sollen.

Den Zusammenhang von Aikido und Gesundheit behandelt die Zulassungsarbeit von Dr. Thomas Oettinger, nun 5. Dan Aikido, die in aa 115, 116 und 118 nachzulesen ist. Um die DSB-Zuständigen zu überzeugen, dass Aikido präventiv wirksam sein kann, hatte es drei Jahre gebraucht – bereits 2001 begannen Thomas Oettinger, Arzt für Allgemeinmedizin/Sportmedizin, und Karl Köppel, Vizepräsident Technik des DAB und Vorsitzender

des Aikido-Verbandes Baden-Württemberg, mit der Entwicklung von G.U.T.-Do.

Was bedeutet „Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT“? Dies ist ein bundeseinheitliches Zertifikat, das der DSB in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer und in Abstimmung mit den DSB-Mitgliedsorganisationen entwickelte. Es kennzeichnet qualitätsgesicherte Programme und Angebote von Verbänden und Vereinen auf der Basis verbindlicher Qualitätskriterien, z. B. darf die Gruppe max. 20 Personen groß sein. Die SPORT-PRO-GESUNDHEIT-Qualitätskriterien werden vom Programm G.U.T.-Do berücksichtigt, was eine Voraussetzung für die Zuerkennung der Qualitätssiegel-Vergabeberechtigung an den DAB war.

Die Bundesärztekammer beteiligte sich an der Erarbeitung des Siegels, sodass die Ärzteschaft ihren Patientinnen und Patienten solche Angebote empfiehlt – aber nicht den bereits Kranken, sondern im Sinne von Primärprävention den noch Gesunden, die sich ihre Gesundheit erhalten wollen.

Ich bin seit der Einführung des Qualitätssiegels die Vorsitzende der Landes-Arbeitsgemeinschaft SPORT PRO GESUNDHEIT Baden-Württemberg (die sich im dortigen 3,7 Mio. Mitglieder beheimatenden Landessportverband mit der Vergabe dieses Prädikates befasst) und konnte im DAB immer wieder hinweisen, worauf Wert zu

legen sei, wusste aber gleichzeitig darum, dass es schwer würde, neben dem Deutschen Turnerbund und dem Deutschen Schwimmverband die Anforderungen der Vergabeberechtigung zu erfüllen. Andererseits war es meine tiefste Überzeugung, dass Aikido mit Betonung auf seiner ganzheitlichen Ausrichtung nicht hinter sonstigen Angeboten zurücksteht.



Was nun sind die Voraussetzungen, dass ein DAB-Mitgliedsverein das Qualitätssiegel bekommen kann?

Der Übungsleiter bzw. die Übungsleiterin, der bzw. die das Kursangebot macht, braucht die Ausbildung als Fachübungsleiter/-in Aikido auf der ersten Lizenzstufe und darauf aufbauend diejenige als Übungsleiter/-in „Sport in der Prävention“ auf der zweiten Lizenzstufe, welche z. B. von Landessportbünden mit weiteren 60 Ausbildungsstunden und Prüfung angeboten wird. Ergänzend muss ein Einführungswochenendkurs besucht werden, um das DAB-Programm G.U.T.-Do und den Umgang damit kennen zu lernen.

Voraussetzungen des Übungsleiters bzw. der Übungsleiterin für ein Angebot „G.U.T.-Do“ sind also:

- Aikido-Fachübungsleiter/-in
- Übungsleiter/-in „Sport in der Prävention“
- Teilnahme an einer G.U.T.-Do-Einführungsveranstaltung

Dann kann der Verein für sein G.U.T.-Do-Angebot beim DAB das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT beantragen.

Der DAB-Bundesreferent Lehrwesen Hans Stretz ist gerade daran, einen G.U.T.-Do-Einführungskurs für 2005 zu planen (siehe Ausschreibung S. 39).

Um Möglichkeiten, an einer Übungsleiter-P-Ausbildung teilzunehmen, solltet ihr euch selbst kümmern und sie euch „gönnen“, habt ihr doch vermutlich genauso viel davon wie eure Kursteilnehmer/-innen anschließend. Ich freue mich sehr, dass im Jahre 2004 und davor schon einige die P-Ausbildungen besuchten und danach darauf brannten, die neuen Erkenntnisse im Aikido umzusetzen.

Als inhaltliche Ziele des Qualitätssiegel sind beschrieben:

- Herausbildung eines gesunden Lebensstils
- Stärkung von physischen Gesundheitsressourcen
- Verminderung von Risikofaktoren
- Stärkung von psychosozialen Gesundheitsressourcen und Wohlbefinden
- Bewältigung von Beschwerden und Missbefinden

Gerade im Rahmen des Ausbildungsganges „Übungsleiter/-in Präventionssport“ geht man auf solche Inhalte vertieft ein; weitere Informationen liefern die anschließenden beiden Artikel.

Und was sind die Anreize von SPORT PRO GESUNDHEIT? Alle Angebote, die dieses Qualitätssiegel haben, lassen sich von Interessierten in einer Internet-Datenbank unter www.sportprogesundheit.de finden, wo es neben einem Lexikon viele Hinweise zum Thema Gesundheit gibt, die erneut dafür motivieren, an einem solchen Kurs teilzunehmen. Und es gibt bisher nur vier Sportarten, unter denen jemand wählen kann, zu denen eben Aikido zählt.

Das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT erfüllt die Vorgaben des Sozialgesetzbuchs SGB V. Dabei decken die G.U.T.-Do-Kurse mit fast 100%iger Sicherheit die Voraussetzungen der Bonusmodelle der gesetzlichen Krankenversicherungen ab. Die Teilnehmer/-innen können als dort Versicherte Prämien bekommen und erhalten womöglich auch die Kurskosten rückerstattet.

Das G.U.T.-Do-Konzept ist außerdem aikidospezifisch so gesundheitsorientiert, dass gerade auch die Übungsleiter/-innen davon profitieren – von der Didaktik wie von der eigenen präventiven Konsequenz her. Und das Qualitätssiegel trägt nicht nur dazu bei, eure Aikidogruppe bekannt zu machen (über die Werbemedien der bekannten gesetzlichen Krankenversicherungen, die Presse usw.), sondern es wird sich auch euer Hauptverein freuen, wenn eine seiner Gruppen das Qualitätssiegel hat und er sich damit schmücken kann.

Dieser Artikel soll einführende Informationen geben. Die Kursmaterialien mit den Stundenkonzepten inklusive einer CD-ROM mit Fotos zu G.U.T.-Do-Übungen sowie sonstige Unterlagen oder Medien für z. B. Werbemaßnahmen erhalten die Übungsleiter/-innen beim Einführungskurs, dazu auch weitere Informationen, wie ein Aikido-Verein dieses Kursangebot verwirklichen kann. Die Gebühr von 25 € pro Verein für die Erstvergabe des Siegels lt. DSB und aktuellem DAB-Präsidiumsbeschluss bein-

haltet die aufgeführten Materialien und eine Urkunde über das Qualitätssiegel.

Prävention wird bei unserer zunehmend „überalternden“ Bevölkerung für alle sehr wichtig. Das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT möchte primärpräventiv dafür sorgen, dass wir gesund ins Alter kommen. Und wenn wir dies mit Aikido, unserer ganzheitlichen Kampfkunst, bewerkstelligen können, sind hoffentlich viele motiviert, sich einzubringen. G.U.T.-Do dürfte jedenfalls eine Chance für Aikido und alle DAB-Vereine sein. Ich würde mich freuen, wenn sie zahlreich ergriffen wird.

Offene Fragen können an die DAB-Geschäftsstelle (Mail geschaeftsstelle@aikido-bund.de, Tel. 07172/915110) gerichtet werden.

*Dr. Barbara Oettinger,
DAB-Präsidentin*

道

Einführungslehrgang G.U.T.-Do

Der DAB hat vom DSB die Berechtigung erhalten, ab dem 01.01.2005 das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT zu verleihen. Im obigen Bericht unserer DAB-Präsidentin wird geschildert, warum ein Einführungslehrgang in das der Qualitätssiegelvergabe zugrunde liegende Programm G.U.T.-Do notwendig ist und welche Vorteile entstehen können.

Dieser Lehrgang für Inhaber der Übungsleiterlizenz P (Sport in der Prävention) wird parallel zum ÜL-Fortbildungslehrgang vom 3. bis 5. Juni 2005 in Frankfurt stattfinden (s. Einladung in diesem Heft) und kann zur Verlängerung der P-Lizenz genutzt werden.

Für weitere Fragen stelle ich mich gerne zur Verfügung.

*Hans Stretz,
Bundesreferent Lehrwesen*

合

Lizenzausbildung Übungsleiter P „Sport in der Prävention“ (2. Lizenzstufe)

Mit diesem Artikel – übernommen von einem Infoblatt des Württembergischen Landessportbundes – möchte ich anregen und werben für die Teilnahme an der Ausbildung zum Übungsleiter P.

Dieser Ausbildungsgang der zweiten Lizenzstufe baut auf unsere Aikido-Fachübungsleiter-Lizenz auf. Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen die Planung und Durchführung gesundheitsorientierter und präventiver Bewegungsangebote im Sportverein.

In der Lizenzausbildung zum Übungsleiter P geht man von folgenden Grundsätzen aus:

- Gesundheit ist ein wichtiger Teil individueller Lebensentwürfe. Sehr vielen Menschen geht es um den Erhalt oder die Erweiterung ihrer persönlichen Handlungs- und Leistungsfähigkeit. Die möglichen gesundheitlichen Wirkungen von Bewegung und Sport gehen dabei weit über die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit hinaus.

- Gesundheit ist auch ein gesamtgesellschaftliches Anliegen.

- Das Gesundheitsmotiv ist als Zugangsmotiv für die Teilnahme an gesundheitsorientierten Bildungsangeboten ein flüchtiges Motiv. Es muss durch stabilisierende und dauerhaft wirkende Motive (insbesondere durch Spaß, Befriedigung, soziales Wohlbefinden) unterstützt werden.

Die Tätigkeit der Übungsleiter P besteht darin, für die zu betreuenden Zielgruppen ein ihren Bedürfnissen und Zielen im gesundheitsorientierten Sport angepasstes Sport-, Spiel- und Bewegungsangebot zu planen und durchzuführen.

Im Einzelnen erwerben die Übungsleiter P folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Sie lernen gesundheitsorientierte Sportangebote inhaltlich kennen, analysie-

ren und begründen;

- sie entwickeln ihre methodisch-didaktischen Kenntnisse und die zugehörigen Fähig- und Fertigkeiten für die zielgruppengerechte Gestaltung gesundheitsorientierter Sportangebote weiter;

- sie können an einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis orientierte Übungs- und Trainingsprogramme unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen planen, anbieten und durchführen;

- sie lernen Modelle der Umsetzung gesundheitsorientierter Vereinsangebote kennen und können darüber informieren.

Für mich haben Aikidotrainer/-innen die besten Voraussetzungen, um gesundheitsorientierte und präventive Bewegungsangebote zu vermitteln.

Die Ausbildung endet mit der staatlich anerkannten Prüfung zum lizenzierten Übungsleiter P. Die erworbene Lizenz berechtigt Vereine, bei denen lizenzierte P-Übungsleiter tätig sind, zur Beantragung erhöhter ÜL-Zuschüsse bei Landessportbünden (leider noch nicht einheitlich geregelt).

Zudem gewähren einige Krankenkassen ihren Mitgliedern bei Teilnahme an gesundheitsorientierten Kursen verschiedene Vergünstigungen im Rahmen von Bonusmodellen.

*Hans Stretz,
Bundesreferent Lehrwesen*



Chefkoch Manne Mottl sagt Servus!

Ein großer Traum geht für den Jagstheimer Aikidoka Manfred Mottl in Erfüllung. Der Chefkoch der beschützenden Werkstätte Tempelhof bekam den „Zuschlag“, als er sich als Pächter für das Schullandheim Schapbachhof des Landkreises Schwä-

bisch Hall im Berchtesgadener Land bewarb.

Der Schapbachhof liegt inmitten des Naturparks Berchtesgadener Land. Möglichkeiten zum Wandern oder zum Skifahren im Winter und Ausflugsziele gibt es jede Menge: Obersalzberg, Königssee, der Watzmann oder das Salzbergwerk in Berchtesgaden sind nur einige Beispiele.

Der Schapbachhof bietet eine ausgezeichnete und erschwingliche Urlaubsmöglichkeit besonders für Familien mit Kindern, aber auch für Alleinreisende oder Paare.

Manne Mottl, der den 3. Kyu besitzt, sorgte immer fürs Kulinarische in Jagstheim – wer sich noch an das hohenloherfränkische Buffet beim LL 2001 erinnert oder die italienische Nacht beim LL 2003. Unser 1. Pastaessen in der Turnhalle 2002 organisierte er, was das Kulinarische anging, alleine. Er sorgte auch immer fürs Essen, wenn man nach Kyu-Prüfungen eine kleine Feier organisierte.



Als Mitglied bleibt Manne Mottl unserer Abteilung selbstverständlich erhalten; was das Aikido anbelangt, wird er sich dort je-

doch etwas umsehen müssen. Die Aikido-Abteilung des VfB Jagstheim wünscht ihm und seiner Frau Sabine mit Sohn Maximilian alles Gute zum beruflichen „Neuanfang“.

Infos zur Unterkunft im Schapbachhof bitte bei Manne Meiser erfragen (E-Mail: Manne-Meiser@t-online.de).

Manne Meiser,
VfB Jagstheim e. V.



Ein Aikido-Urlaub in Wolgograd

Es fing alles ganz harmlos an: Eine nette gesellige Runde nach dem Training und Alla aus Wolgograd in der ehemaligen Sowjetunion, die ein Jahr in Boostedt bei Neumünster gelebt hat, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, schlug einen Aikido-Lehrgang in ihrem Aikido-Dojo in Wolgograd vor mit Ulrich Schümann (5. Dan) aus Boostedt als Lehrer und uns als Gästen. Diese Idee gefiel uns allen sehr gut, obwohl ich davon ausgehe, dass wir alle die Chancen einer Realisation zu diesem Zeitpunkt als eher gering ansahen.

Allas Jahr in Deutschland ging im Sommer 2003 zu Ende, aber sie hatte die Idee des Lehrgangs nicht aufgegeben und neben ihrem Studium und Prüfungen Überzeugungsarbeit im heimatischen Dojo geleistet. Anfang 2004 stand der Termin im September fest und nach einem regen E-Mail-Verkehr mit Alla und emsiger Informationsbeschaffung (Visabestimmungen, Versicherungen, Flugverbindungen usw.) von Lilo und Ulrich Schümann hatten wir alles für unseren Aikido-Urlaub zusammen.

Am Donnerstag, den 16. September, ging es los: Unsere auf vier Personen geschrumpfte Gruppe machte sich von Bad Bramstedt aus auf den Weg nach Hamburg. Von Hamburg ging es nach aufwändigen Kontrollen mit einem Flieger der Ae-

roflot nach Moskau, dort kam es beim Zoll zu einer ersten Verwirrung: Der Zollbeamte wollte unsere mühselig ausgefüllten Deviseinfuhrformulare nicht haben. Der insgeheim gefürchtete Transfer mit einem Bus zu einem Inlandsflugplatz wiederum klappte ausgezeichnet (keiner von uns spricht russisch und kyrillisch lesen ist auch so 'ne Sache). Dort erwartete uns das einzige schreckliche Erlebnis unserer Reise: Zwei jeweils halbvolle Plastiktassen Kaffee kosteten 330 Rubel (fast 10 €)!

Nach weiteren umfangreichen Sicherheitskontrollen ging es in einem „plüschigen“ Flieger weiter nach Wolgograd, wo wir gegen 22 Uhr Ortszeit ankamen. Da die Abfertigungsgebäude gerade umgebaut wurden, verließen wir den Flugplatz durch eine Öffnung in einem Bretterzaun. Auf dem Platz davor wurden wir von Alla und einigen ihrer Trainer in Empfang genommen und in unsere Unterkunft bei Allas Familie gefahren.

Dort kamen wir das erste Mal mit der sprichwörtlichen russischen Gastfreundschaft in Kontakt: Obwohl es in der Zwischenzeit schon gegen 0 Uhr nachts war, stand warmes Essen auf dem Tisch! Auch in den folgenden Tagen wurden wir dreimal täglich warm bekocht – alles sehr lecker – und unsere Begleitpersonen wie Sergej (der Dolmetscher), Genadij, Sergej (der Trainer) und Tengis als unsere Chauffeure miteinbezogen.

Am Freitag machten wir unsere erste Stadtbesichtigung. Wolgograd liegt etwa 1000 km südlich von Moskau und erstreckt sich ca. 80 bis 90 km in Nord-Süd-Richtung an der Westseite der Wolga entlang, mit einer Breite von maximal 10 km. Heute leben etwa 1 Million Menschen dort. Da die Stadt im 2. Weltkrieg völlig zerstört wurde, existieren fast keine alten Gebäude. Die Ruine einer Getreidemühle (Grudinmühle) ist als Mahnmahl in der Nähe des Panorama-Museums (Schlacht von Stalinograd) stehen geblieben. Das Stadtzentrum wurde mit hauptsächlich neoklassizistischen und neobarocken Bauten wieder aufgebaut. Am Wolgaufer findet man (leider) schon recht westlich wirkende Ver-

gnügungseinrichtungen wie Diskotheken und Biergärten. Auf dem höchsten Hügel in Wolgograd (Mamajew Kurgan) ist eine große Gedenkstätte für die Gefallenen des 2. Weltkrieges zu finden, die von der 85 m hohen Figur des „Mütterchen Russland“ überragt wird.

Im Anschluss daran machten wir zusammen mit den anderen Trainern aus Allas Dojo und Marina, die unsere Einladungen gemacht und die ganzen Formalitäten erledigt hatte, eine Schifffahrt auf der Wolga – mit reichlich Sekt und Süßigkeiten.

Freitagabend fand die erste Trainingseinheit statt: Etwa 100 Aikidoka, die aus einem Umkreis von bis zu 1000 km angereist waren, warteten auf Ulrich Schümann, von dem sie bis auf Allas Empfehlungen noch nie etwas gehört hatten! Es wurde – wie auch die später folgenden Einheiten – sehr schweißtreibend, da für uns Nordlichter schon tropisch zu nennende Temperaturen herrschten. Sergej mit der kräftigen Stimme übersetzte Ulrichs Anleitungen und Erklärungen und alle arbeiteten hart beim Umsetzen. Bei einer Mattenfläche von 2 x 300 – 400 qm konnten wir uns richtig austoben.



Aikido hat in der ehemaligen Sowjetunion noch keine lange Geschichte. Als nichtolympische Disziplin wurde es vom ehemaligen Regime nicht gefördert (nett

ausgedrückt). Seit etwas über 10 Jahren finden hauptsächlich in Moskau Lehrgänge mit nichtrussischen Meistern statt. Auch wenn die Lehrgänge selbst teilweise nicht viel kosten, sind die Fahrtkosten, die Unterbringung und die Verpflegung für viele Aikido-Treibende nicht erschwinglich. Aikido wird in den reichlich vorhandenen Judo-Dojos in den größeren Städten betrieben. Es besteht zwar kein Aikido-Verband, aber die Dojos halten untereinander Kontakt und Dan-Prüfungen können bei Meistern, die mit dem Hombu-Dojo verbunden sind, abgelegt werden.

Wir waren beeindruckt von dem Trainingsfleiß (fünf- bis siebenmal in der Woche), dem Engagement, dem Wissensdurst und der Offenheit der Aikidoka in Russland. Obwohl die meisten der Lehrgangsteilnehmer ein sehr kraftbetontes und eher statisches Aikido praktizieren, waren sie der Botschaft von Ulrich (auch ein Schwächerer kann durch Umsetzung der Aikido-Prinzipien einen Stärkeren führen), die er immer wieder mit den größten und kräftigsten Ukes verkündete, gegenüber aufgeschlossen. Die Verständigung auf der Matte klappte auch gut – entweder mit „Händen und Füßen“ oder auf Englisch. Nach den Trainingseinheiten verschwand Ulrich immer in einer Wolke wissensbegieriger Aikidoka – und auch wir anderen wurden von Fragen nicht verschont.

Am Freitagabend nach dem Training bekamen wir auch etwas von den zur gleichen Zeit stattfindenden deutsch-russischen Tagen mit. Eine Tanzschule und eine Jazz-Band aus Chemnitz (Chemnitz ist wie Köln, welches ein Orchester gesandt hatte, Partnerstadt von Wolgograd) stellten sich in einem Cafe am Wolgaufer vor.

Am Samstag zwischen dem morgendlichen und abendlichen Training setzten wir unsere Stadtbesichtigung mit der Besteigung des Mamajew-Hügels (zum Glück nur etwas über 100 m hoch) und der Besichtigung der Gedenkstätte am Wolgaufer fort. Den Abend nach dem Training verbrachten wir mit etlichen anderen Aikidoka aus Astrachan und Sastropol in einem Bier-

garten (es gab aber auch Wodka) am Wolgaufer.

Nach dem letzten Training am Sonntag und einem Spaziergang durch die Innenstadt von Wolgograd stand der Besuch einer russischen Sauna (Banja) an; zwischen den Saunagängen wurde Poolbillard gespielt, Bier getrunken, verschiedene Fischarten und Nüsse gegessen und manchmal auch nur ausgeruht.

Am Montagmorgen brachten uns Genadij und Sergej nach einem bewegenden Abschied von Allas Familie zum Flugplatz. Auf dem Weg bekamen wir noch von einem Herrn im klassischen Anzug, der erst beim Näherkommen als Aikidoka identifiziert werden konnte, CDs mit digitalen Fotos vom Lehrgang überreicht. Zusammen mit den Mamajew-T-Shirts, die auch wir „Mitreisenden“ nach dem Lehrgang überreicht bekommen haben, eine schöne Erinnerung!

Alla begleitete uns nach Moskau und ohne sie wäre ich NIE in dieses „Sammeltaxi“ eingestiegen, das uns vom Flugplatz zur U-Bahn-Endstation gebracht hat. Nur eine Kurzbeschreibung: ca. VW-Bus-Größe, insgesamt 17 Personen drin, mit VIEL Gepäck, zum Glück konnte man sich praktisch nicht bewegen und bekam deshalb auch nicht viel vom Fahrverhalten des Fahrers wie rechts auf dem unbefestigten Seitenstreifen überholen usw. mit. Die U-Bahn ist auch ein Erlebnis für sich; man hat nur Sekunden zum Ein- und Aussteigen, und die Türen gehen einfach zu, egal ob man schon ganz drinnen ist oder nicht.

Nicht einmal ein Tag ist viel zu wenig für Moskau und so konnten wir uns nur die Innenstadt etwas ansehen, den Roten Platz und den Kreml sowie das Kaufhaus GUM. Am Abend genossen wir in der Nähe des Bolschoj-Theaters ein russisches Büffet.

Der nächste Morgen bescherte uns dann doch noch Stress: Obwohl wir schon sehr zeitig unterwegs waren und auch die U-Bahn-Endstation schnell erreichten, war der weitere Transport in Richtung Flugplatz problematisch: Wahre Menschenmengen mit viel Gepäck hatten das gleiche Ziel und

sämtliche Busse und Sammeltaxen waren sofort nach Ankunft überrannt. Wir mussten uns einen Platz richtig erkämpfen und bei der Ankunft am Flugplatz kam der nächste Schock: lange Abfertigungsschlangen aus dem Gebäude heraus! Dank Alla haben wir diese und auch die folgenden Schlangen verhältnismäßig schnell abgearbeitet. Bei der Passkontrolle stellte dann ein Grenzbeamter fest, dass ein sehr wichtiges Dokument bezüglich des Aufenthaltes im Moskauer Hotel aus Peters Pass verschwunden war. Nach ein paar bangen Minuten durfte Peter dann doch passieren – ich glaube vor ein paar Jahren wäre das wohl nicht möglich gewesen. Der Rest der Reise verlief dann problemlos und wurde mit einem Cappuccino im Hause Schumann abgeschlossen.



Moskau: Roter Platz

Als Fazit unserer Reise möchte ich herausstellen, das ich im positivsten Sinne (ich weiß, schlechtes Deutsch, es gibt aber keinen annähernd treffenden Superlativ) angenehm überrascht bin, völlig beeindruckt von den ganzen guten Erfahrungen, die ich machen durfte. Bis auf Alla und Allas Mutter Lena waren wir für alle anderen völlig unbekannte Menschen. Trotzdem haben sich die beiden Sergejs, Genadij, Tengis, Marina, Boris und die vielen anderen, die

mitgeholfen haben, alles zu organisieren, teilweise mehrere Tage freigehalten, nur um uns überall hinzufahren und uns alles zu zeigen. Man könnte jetzt sagen: Das ist eben Do, aber das ist es nicht nur. Ich habe als Gast schon in vielen Dojos trainiert und ich bin auf vielen Lehrgängen – auch auf internationalen – gewesen und ich bin immer freundlich aufgenommen worden – das gehört zum Do. Die Erfahrungen aus Wolgograd gehen weit darüber hinaus, sie machen mich praktisch sprachlos.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen bedanken, ohne die die Reise entweder nicht möglich oder lange nicht so schön und beeindruckend geworden wäre: Allen voran ist natürlich Alla als Initiatorin zu nennen und ihre Familie, die vier „Wildfremde“ bei sich aufgenommen hat, die zusammen mit den 6 Kätzchen (damals 6 Wochen alt) doch eine erhebliche Unruhe und viel Mühe verursacht haben. Dank auch an alle Aikidoka, die viel Zeit und Mühe aufgewendet haben, um einen (damals) unbekanntem Meister mit seinem „Anhang“ auf der Matte zu sehen!

Wir haben auch darüber gesprochen, mal wieder einen Aikido-Lehrgang in Wolgograd zu machen und ich kann für uns nur sagen: Sehr gerne wieder!

*Gabriele Thomsen,
Flensburger SV v. 1908 e. V.*



Aikidoka im Nebel!

Einige von uns fühlten sich ein wenig wie im Film „Gorillas im Nebel“ oder an die Londoner Themse versetzt, als sie auf dem Horn ankamen. Wohin man auch blickte, weiter als 300 m sah man nicht. So sollte es auch bis auf einen Tag bleiben!

Aber wir waren ja auch nicht zum Urlaub Machen da, sondern um uns intensiv mit Aikido zu beschäftigen.

Dank Roland Nemitz, 5. Dan Aikido, den es als Nordlicht hier in den Süden verschlagen hatte, kam auch keine Langeweile auf. Zwei feste und eine freiwillige Trainingseinheiten brachten uns immer wieder neue und interessante Erkenntnisse.

Schon das Aufwärmen war immer wieder eine Erfahrung wert. Immer wieder neu, immer wieder anders. Ob nun ausgeprägte Dehnübungen oder doch der Einsatz des ganzen Körpers gefordert war – immer wieder wusste Roland mit Neuem zu überraschen.

Bei den anschließenden Techniken legte Roland viel Wert auf Zentrum und Bewegung und wusste dies gut zu vermitteln. Nach dem Training blieb genügend Zeit, um uns zu erholen. Sei es beim Schwimmen, in der Sauna oder einfach nur beim Relaxen. Abends trafen wir uns alle zum geselligen Teil.

Am Mittwoch war dann unser trainingsfreier Nachmittag. Und an jenem Tag, wie auf Bestellung, schien die Sonne und es war ein angenehmer und warmer Tag. Sogar das Horn konnte man erstmals sehen! Ein Großteil unserer Truppe erkundete mit Roland die einzelnen Hütten in der Umgebung, während sich andere zum Horn aufmachten, um die Aussicht zu genießen. Einige blieben auch im Haus, um endlich einmal Sonne zu tanken.

Am Donnerstag hatte uns das trübe Wetter wieder. Am Freitag, an dem auch noch vier Prüfungen angesetzt waren, fing es dann plötzlich an zu schneien. Wir waren ja schließlich auch im etwas höher gelegenen Schwarzwald. Was wollten wir mehr!

Alle Prüflinge bestanden und so konnten sie noch einige Extra-Erfolgslebnisse mitnehmen. Am Samstag war alles vorbei und es hieß Abschied nehmen. Jetzt hoffen wir, dass Roland 2005 wieder einen Lehrgang hält, denn viele freuen sich schon darauf!

*Olaf Kaiser,
SG Wolbrechtshausen-Hevensen e. V.*



Trainerlehrgang im AV Bayern

Der AVB e.V. veranstaltete auch in diesem Jahr wieder einen Landeslehrgang für Trainerinnen und Trainer unter der Leitung von Wolfgang Schwatke, 4. Dan Aikido. So trafen sich am 09.10.04 im Dojo des TSV München-Milbertshofen e.V. die Aikidoka, die unabhängig von ihrer Graduierung maßgeblich an der Ausbildung der Übenden in ihren Dojos teilhaben. Auch diesmal war wieder Ziel des Lehrganges, die von den Trainerinnen und Trainern vorgeschlagenen Themen zu besprechen und das Allgemeinwissen über unsere Kampfkunst und andere Budo-Disziplinen zu erweitern.

Nachdem das Vorstellen anderer Kampfkünste bzw. -sportarten (wie z. B. Ninjutsu und Jujutsu) bei den Teilnehmern der zurückliegenden Trainer-Lehrgänge großen Zuspruch fand, stellte Wolfgang unter dem Motto „Blick über den Teller- rand“ diesmal die Kampfkunst „lai-Do“ vor. Dabei berichtet er über die Entstehungsgeschichte der Kampfkunst lai-Do, deren Wurzeln – wie im Aikido – bis zu den japanischen Kriegskünsten zurückgehen. So entwickelte sich die Kampfkunst lai-Do aus der Kriegskunst lai-Jutsu, vergleichbar mit der Entwicklung des Aikido aus dem Tai-Jutsu und dem nachfolgenden Daito Ryu Aiki-Jujutsu. Zudem wurde auch der Unterschied zwischen lai-Jutsu und Ken-Jutsu aufgezeigt. lai-Do ist die Kunst des schnellen Schwertziehens mit dem technischen Ziel, einen fiktiven Angreifer mit dem ersten Schlag zu besiegen. Dazu gehört auch das Zurückführen des gezogenen Schwertes in die Scheide.

Beginnt ein Schwertkampf mit dem bereits gezogenem Schwert (z. B. Ausgangsposition *Hasso*),

handelt es sich nicht mehr um laido bzw. lai-Jutsu sondern um Ken-Jutsu, aus dem sich später Kendo entwickelte.

lai-Do ist eine Kampfkunst, die sich von ihrem kriegerischen Ursprung gelöst hat. Sie ist eine Disziplin zur Schulung von Geist und Konzentration.

Aus den zahllosen Möglichkeiten, das Schwert zu ziehen, wurden im Laufe der Jahre von der dafür autorisierten japanischen Organisation (derzeit eingebunden in die All-Japan Kendo-Federation) zehn Standard-Formen (*Seitei-lai*) festgelegt, die – vergleichbar mit Kata-Formen – je nach technischer Fertigkeit und geistiger Entwicklung der Übenden in entsprechender Präzision ausgeführt werden; etwa vergleichbar mit der Kampfkunst Kyudo – Kunst des Bogenschießens.

Zum besseren Verständnis führte Wolfgang die zehn Standard-Formen des lai-Do abschließend vor und erläuterte dabei einige wesentliche Details beim Ziehen und Zurückführen der Katana.

Ein weiterer Themenpunkt war die Erläuterung des Prinzips „die rechte Mitte“. Mit Hilfe eines Lots und anhand von praktischen Beispielen wurde dargestellt, wie beim Abweichen aus einer festen Position (z. B. *Shizentai*, *Hanmi*) die senkrechte Körperachse sich seitwärts verschieben



*Wolfgang Schwatke, 4. Dan Aikido,
bei einer laido-Demonstration*

kann und dann nicht mehr – wie ursprünglich – die Körpermitte (Hara) durchläuft. Dies hat zur Folge, dass der Mensch sein Gleichgewicht verliert und somit in eine instabile Lage gerät. Er verliert dabei seine „rechte Mitte“ (richtige Mitte).

Für den Nage bedeutet dies im technischen Bereich, bei seinen Ausweichbewegungen und Ausführungen der Techniken darauf zu achten, dass seine senkrechte Körperachse ständig sein Körperzentrum durchläuft und dadurch eine schiefe Haltung durch Vorbeugen oder Zurücklehnen ausgeschlossen wird. Im Hinblick auf den Angreifer muss das Ziel des Nage sein, den Uke aus seiner zunächst stabilen Angriffsposition durch Ausweichen so zu führen, dass dessen senkrechte Körperachse seine Körpermitte verlässt. Hierfür ist z. B. ein Schrägstehen der Schultern des Uke ein sichtbares Zeichen für dessen Instabilität, die beispielsweise beim Ausführen des Tenchi-Nage leicht zu erkennen ist. Erst mit der Instabilität des Uke ist die notwendige „Vorarbeit“ geleistet, um nachfolgend die Aikido-Techniken erfolgreich anwenden zu können.

Neben diesen körperlich-technischen Aspekten der „rechten Mitte“ sind die Auswirkungen auf den geistig-seelischen Bereich von mindestens gleichrangiger Bedeutung. Unter dem geistig-seelischen Gesichtspunkt bedeutet die „rechte Mitte“ das Vorhandensein einer seelischen Ausgeglichenheit im Menschen. Eine Gemütsverfassung, die zwischen „himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt“ schwankt, ist nicht das anzustrebende Ziel eines ernsthaften Budoka. Vielmehr sollte das Vorhandensein einer konstanten positiven Stimmungslage auf hohem Niveau, unabhängig von äußeren Einflüssen und Erlebnissen, angestrebt werden.

Überraschend intensiv wurde anschließend die Frage diskutiert, wie sich Aikidoka im Falle einer körperlichen Bedrohung zu verhalten haben. Insbesondere wann der Zeitpunkt für eine Anwendung der Verteidigungstechniken erkennbar wird und welche Maßnahmen für einen trainierten Aikidoka hier als verhältnismäßig anzusehen sind.

Eine generelle Festlegung gibt es in diesen Fällen sicherlich nicht, sodass hier im Einzelfall entschieden werden muss. Grundsätzlich gilt für die Verteidigung von Personen, die einen Kampfsport bzw. eine Kampfkunst trainieren, dass die Form der Verteidigung dem Angriff angemessen sein muss, um sich nicht dem Vorwurf der Unverhältnismäßigkeit der Mittel auszusetzen. Hier hilft in vielen Fällen (z. B. bei leicht angetrunkenen Personen) die Anwendung von Techniken mit „belehrender Strenge“, die den Angreifer kontrollieren und wieder zur Besinnung bringen. Problematischer wird jedoch die Situation, wenn ein Angreifer – egal ob mit oder ohne Waffe – erkennbar darauf abzielt, die Gesundheit seines Opfers ernsthaft zu schädigen. In diesen Fällen wird dem Verteidiger keine Möglichkeit gelassen als die Verteidigungstechniken allein schon zum Selbstschutz konsequent anzuwenden.

Um einschätzen zu können, ab welchem Zeitpunkt die Verteidigungstechniken bei einer sich langsam eskalierenden Situation angewandt werden sollten, wäre es hilfreich, sich an das Prinzip der harmonischen Distanz (Maai) zu erinnern. So sollte dem Gegenüber frühzeitig verbal und nachhaltig aufgezeigt werden, dass er einen genügenden Abstand (ausgestreckte Togatana) zu halten hat. Tritt der Aggressor dennoch in den Wirkungsbereich des Verteidigers, sollte dessen Verteidigung – der Situation angemessen – grundsätzlich nicht ausbleiben.

Aufgrund von Anregungen aus dem Teilnehmerkreis wurde abschließend mit praktischen Übungen auf den Umgang mit Waffen eingegangen. Insbesondere interessierte hier, wie die Griffhaltung bei und die Form der Schlagführung mit Bokken und Jo erfolgen sollten. Im Zusammenhang mit den zuvor gezeigten lai-Do-Formen war der Hinweis im Umgang mit der Katana wichtig, dass die kleinen Finger am kräftigsten zugreifen und die Zeigefinger sowie die Daumen nur noch geringen Druck auf die Waffe ausüben. Mit dieser Form des Zugriffs wird die notwendige Lockerheit in den Handgelenken erreicht, die für die

ständigen Stellungswechsel des Schwertes bzw. Bokken vorausgesetzt wird. Das Gleiche gilt letztendlich auch für den Zugriff beim Jo.

Bereits bei der Vorstellung der Kampfkunst Iai-Do wurde darauf hingewiesen, dass das Schwert ausschließlich auf der linken Seite (Herz-Seite) getragen wird. Die nach dem Ziehen eingenommene Griffhaltung (rechte Hand über der linken) wird bei dem Gebrauch der Katana auch im Schwertkampf (Iai-Jutsu – Kendo) oder im Umgang mit dem Bokken grundsätzlich nicht verändert.

Im Bereich des DAB dagegen wechselt der Angreifer bewusst die Griffhaltung beim Bokken. Dies geschieht jedoch nur unter dem Aspekt des methodischen Lernens, um dem Nage die Möglichkeit zur beidseitigen Verteidigung (gleiche Bewegungsabläufe) zu ermöglichen.

Des Weiteren stellte sich die Frage, inwieweit das Üben mit dem Bokken die technische Entwicklung eines Aikidoka positiv fördern kann.

Sicherlich kann das partnerschaftliche Üben mit dem Bokken die Reaktion auf einen Angriff verbessern (Orientierung an der Schwertspitze beim Ausholen/vergleichbar einem Shomen-uchi). Auch besteht die Möglichkeit, die Bedeutung der Togatana sowie des festen Standes vor Anwendung des Schlages bzw. der Technik bewusster zu machen.

Erfahrungsgemäß sollte jedoch das Üben mit dem Bokken zumindest anfangs unter kompetenter Anleitung bzw. Begleitung einer Trainerin oder eines Trainers erfolgen. Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Bokken führt leicht zur Verhärtung der Muskulatur, Fehlhaltung des Körpers und Unflexibilität des Geistes, was einer optimalen Ausführung der Aikido-Techniken entgegensteht.

Zum Abschluss übten die Teilnehmer im partnerschaftlichen Rollenspiel Angriff und Verteidigung mit Bokken und Jo. Dabei wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Form der Übungen ausschließlich dazu bestimmt ist, den Aikidoka einen realitätsnahen Umgang mit diesen Waffen

aufzuzeigen. Erst wenn sie sich diese Abläufe eingeprägt haben, sind sie in der Lage, als Uke einen bewaffneten Angriff realitätsnah auszuführen, was auch für den Nage letztendlich hilfreich ist. Nur dazu sollte im Aikido die Handhabung mit dem Bokken oder anderen Angriffswaffen dienen.

Abschließend ist festzustellen, dass die zahlreich erschienenen Aikidoka mit ihren regen Diskussionsbeiträgen in den theoretischen Bereichen und ihrem Trainingsfleiß zum Gelingen des Lehrganges maßgeblich beitragen, sodass im nächsten Jahr sicherlich ein weiterer Lehrgang dieser Art folgen wird.

Wolfgang Schwatke,

Sachbearbeiter für Öffentlichkeit des AVB e. V.

道

Wozu braucht ihr einen Bundestrainer? oder: Wann wird Aikido olympisch?

Wenn ich mit Nicht-Aikidoka über unseren Sport spreche, ernte ich oftmals Unverständnis: Wie, es gibt keine Wettkämpfe? Ich denke, es ist ein Kampfsport? Und wozu gibt es dann einen Bundestrainer?

Nun, wer auf die letzte Frage keine Antwort weiß, hat nachweislich am 23. und 24. Oktober 2004 gefehlt, als der Aikido-Verein Hannover die Ehre hatte, einen Bundeslehrgang mit Meister Alfred Heymann ausrichten zu dürfen. Knapp 40 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet waren angereist, um ein kompaktes Programm mit Schwerpunkt Waffentechniken (Schwert, Stab und Messer) zu erleben.

Dabei zog Alfred wieder alle Register seines Könnens. Auch nach zwei Stunden schweißtreibenden Trainings die Teilnehmer noch derartig bei Konzentration zu



Meister Alfred Heymann, 6. Dan Aikido, in Hannover

halten, dazu tragen nicht unwesentlich seine Technikdemonstrationen am Beginn jeder neuen Übung bei. Hier wird uns allen bewusst, wie weit „der Weg“ für uns zum Teil noch ist. Nocquet-Schüler Alfred nennt das gern, mit viel Understatement, seinen „Trainingsvorsprung“! Aber natürlich ist das viel mehr als nur das: Die Intuition der Bewegungen, die in ihren Ansätzen manchmal kaum noch zu erkennen sind; alles geht vom Zentrum aus, die Dynamik bei gleichzeitiger Ausstrahlung stoischer Ruhe – da wollen wir gern alle einmal hinkommen.

Bundeslehrgänge wie dieser bringen uns dabei ein ganzes Stück voran. Dank des hohen Niveaus, das ein Bundestrainer wie Meister Alfred Heymann einbringen kann. Aber auch dank des hohen Niveaus engagierter, zum Teil bereits selbst hoch graduerter Teilnehmer, die für fünf Stunden Aikido am Wochenende auch manchmal quälend lange Anreisen nicht scheuen. P.S.: Der Aikido-Verein Hannover dankt auch diesmal wieder der SG Misburg für die freundliche, unkomplizierte Überlassung einiger Quadratmeter Tatami, ohne die wir den BL nicht so gut hätten ausrichten können!

Werner Musterer,
AV Hannover e. V.



Petra Schmidt,
Pressereferentin des AVHe



Bundestrainer mischt Hessen auf

Alfred Heymann leitete den traditionellen Herbstlehrgang bei „seiner“ Abteilung in der TSG Walldorf.

Mit einer richtig vollen Matte konnte sich der Bundestrainer auch richtig austoben. Da gab es wirklich für jeden etwas: Techniken der leeren Hand ebenso wie Stab und Messertechniken. Beides wurde gekonnt verbunden, sodass alle anwesenden Grade (und es waren wirklich fast alle Grade da) die gleiche Technik auf ihrem jeweiligen Niveau üben konnten. Das war nicht nur sehr konstruktiv, sondern machte auch jede Menge Spaß.

Lediglich die männlichen Meister hatten nicht durchgängig was zu lachen, denn sie wurden von Alfred als Uke herangezogen, und wer ihn kennt weiß, was das heißt.

Hessen jedenfalls freut sich festzustellen, dass der Bundestrainer wohl doch ein bisschen Heimweh hat, denn auch im kommenden Jahr werden wir ihn (zum Glück) gar nicht mehr los – er besucht uns dreimal.

Bundeslehrgang in der Kirchheimer Walter-Jacob-Halle

locker, ruhig, gelassen

Nach guter Vorplanung und dem Anpacken vieler Hände war es am Samstag und Sonntag, 6. und 7.11.04, soweit: Die Abteilung Aikido im VfL Kirchheim trug den ersten Lehrgang ihrer Geschichte aus: einen Bundeslehrgang des DAB für Aikidoka ab dem 1. Kyu. Also für Braungurte und Meister.

104 Aikidoka zwischen 16 und 68 Jahren waren gemeldet (unter ihnen die DAB-Präsidentin Dr. Barbara Oettinger)! Natürlich, denn Karl Köppel, 6. Dan, Vizepräsident (Technik) und Bundestrainer des DAB stand als Lehrer zur Verfügung: Ein Top-Trainer und Pädagoge.

Die Schwerpunkte des Lehrgangs waren Randori und Morote-Waza. Das bedeutet soviel wie anspruchsvolle Ausweichbewegungen und Techniken auf freien Angriff

von bis zu zwei Angreifern gleichzeitig.

Nach der Begrüßung durch Karl Köppel und den Lehrgangsleiter Volker Kenner, Abteilungsvorsitzender der Kirchheimer Aikidoka, begann das Training wie üblich mit ausgiebigem Aufwärmen, Dehnen und Kräftigen.

Auf Ausweichtechniken in zentrumsorientierter Bewegung folgten Wurftechniken wie Shiho-Nage, Aiki-Otoshi und Kokyu-Nage. Die Ausübenden kamen da ganz schön ins Schwitzen. Schade, dass die Lüftungsanlage der Halle nicht funktionierte.

Die zahlreich anwesenden Zuschauer zeigten sich fasziniert von dem, was da auf den Matten abging. Manche erkannten Rotation in fließender Bewegung oder waren an den Wiener Opernball erinnert. Die Sportart sei etwas ganz Besonderes, konnte man hören. Die unglaubliche Sanftheit mit größtem Effekt auf den Angreifer, der einfach „fliegt“, ohne dass eine große Aktion des Verteidigers zu sehen war, ist beeindruckend.

Eineinhalb Stunden waren Wurftechniken, stetiges Fallen und Aufstehen angesagt; die dann folgende Haltetechnik, Kotemawashi, kam dann sehr gelegen.

Die Koordinationsfähigkeiten und das schnelle Reaktionsvermögen wurden durch Verkettungen gefordert wie selten: Karl Köppel ließ z. B. in zwei Kreisen, innen und außen, Aufstellung nehmen. Die Außenstehenden griffen an, wurden nach innen geworfen und tauschten somit ihre Position. Das Ganze führt zum ständigen Wechsel der Eigenschaften Uke (Angreifer) und Nage (Verteidiger).

Karl Köppel hatte ein stets gütig wachsames Auge auf seine „Lehr-



linge“ und verstand es, gekonnt und freundlich zu korrigieren, was an Distanz und Bewegung nicht ganz stimmte.

Kulinarisches stand am Ende des Samstags. Eine Gruppe von 60 Aikidoka nahm das Angebot des gemeinsamen Abendessens im zentral gelegenen, asiatischen Stadthallenrestaurant gerne an. Die Wirtsleute hatten ein umfangreiches und reichhaltiges kalt-warmes Buffet vorbereitet. Nach dem Motto „all you can eat“ stärkten sich die hungrigen Kämpfer und Kämpferinnen aufs Vorzüglichste.

Neben vielen anderen netten Gesprächen war das mit Karl Köppel sehr interessant: Er habe mit Fußball angefangen, damals als Jugendlicher in Aalen in der A-Jugend gekickt. Sein Nebensitzer brachte ihn zum Aikido. Hier habe ihm die Atmosphäre besser gefallen als in seiner Fußballmannschaft. In Aalen und Heidenheim begann er und arbeitete dann ab Orangegurt als Trainer.

Auf die Frage, was für ihn das Besondere am Aikido sei: „Aikido macht glücklich, da es nicht polarisiert. Es macht mir einfach Spaß, wenn ich Leuten helfen kann, z. B. bei Bewegungsabläufen, und dann sehe, wie sie sich plötzlich verbessern.“ Ein perfekter Pädagoge!

Um 9.30 Uhr am Sonntag ging es dann im Dojo wieder richtig zur Sache. Auf Grund der großen Teilnehmerzahl wurde, wie schon am Samstag, in zwei Gruppen trainiert, Techniken wurden wiederholt und ausgefeilt. Koshi-Nage-hiji-garami gegen zwei Angreifer und wieder fallen, aufstehen ... Der Trainingsfleiß war ungebrochen.

Zum Abschluss des Lehrgangs bedankte sich Karl Köppel bei den Teilnehmern: Der Bundeslehrgang in Kirchheim sei toll gewesen. Die Atmosphäre gut, so wie er sich das vorstelle. Die Kontakte in Vorfeld seien genau richtig, konstruktiv und freundlich gewesen. Er bekam selbst, als kleines Dankeschön für seine vorzügliche Arbeit, ein Geschenk aus den Händen des Lehrgangslleiters Volker Kenner überreicht. Dieser wurde, zu seinem Erstaunen, ebenfalls aus der Abteilung heraus beschenkt.

Im Anschluss ging es zum großen Buffet, bestehend aus den dankeswerten Essensspenden vieler Abteilungsmitglieder, das im Eingangsbereich der Sporthalle aufgebaut worden war. Ob süß oder salzig: Hier war für jeden Geschmack etwas dabei.

Die Resonanz auf das Gebotene war überschwänglich! Gut gestärkt, nach dem Austausch von Rezepten und Adressen, ging man froh und zufrieden auseinander, nicht ohne sich zum nächsten Mal zu verabreden.

Die Kirchheimer Aikidoka hatten wirklich alles Erdenkliche in Bewegung gesetzt, um einen schönen, möglichst angenehmen und perfekten Lehrgang durchzuführen. Viele Aikidoka waren stets präsent, wenn es darum ging, zu beschildern, das Buffet herzurichten oder Matten zu transportieren und aufzubauen: 600 Quadratmeter waren auszulegen. Hier ein riesiges Dankeschön an unsere Freunde vom Aikido-Club Aichtal und der Abteilung Judo im VfL Kirchheim! Diese stellten uns den Hauptanteil der Matten zur Verfügung.

Danke auch an die Waldorfschule, die zwei große Kaffeemaschinen beisteuerte, und die Rettungssanitäter der Bezirksgruppe Esslingen der DLRG, die, Gott sei Dank, nichts zu tun hatten. Herzlichen Dank an alle!

Wie zu hören war möchte die Kirchheimer Aikido-Abteilung schon bald wieder einen Lehrgang veranstalten. Nur zu!

Johannes Stortz,
VfL Kirchheim e. V.

道



Das stand in der Informationsschrift „aikido aktuell“

vor 22 Jahren

aa Nr. 30

Titelbild

zeigt Erhard Altenbrand beim Irimi-Nage.

Der Aikido-Meister

In diesem Heft ist schon viel über Beziehungen von Schülern zu ihren Lehrern und umgekehrt geschrieben worden.

Jeder Kyu-Grad – und natürlich auch jeder Aikido-Meister – wird sich aber gewiss schon einmal Gedanken gemacht haben, welche persönlichen Eigenschaften und Merkmale sein idealer Lehrer aufweisen sollte oder ob es überhaupt „den idealen Lehrer“ gibt.

Werbung für Aikido

Eine Möglichkeit, neue Mitglieder zu werben, ist die Veröffentlichung von Beiträgen in der Lokalpresse wie der von Peter Streb verfasste folgende Artikel:

Die sanfte Selbstverteidigung

Hand aufs Herz, wem sind noch nie Gedanken wie „man müsste etwas mehr für die Gesundheit tun“ oder „man sollte mehr Sport treiben“ durch den Kopf gegangen, die man vielleicht schon konkret mit Freunden und Bekannten diskutiert, man aber letztendlich doch wieder im täglichen Einerlei zur Seite geschoben hat?

Allen Zauderern und Suchenden, die sich noch nicht zu einem Entschluss durchringen konnten, bietet sich in zwei Anfängerkursen die Gelegenheit, sich mit einer Sportart anzufreunden, die wirklich jedem etwas bietet, ob Mann oder Frau, ob jung oder alt. Aikido ist der sanfte und harmonische Weg zu einer modernen und waffenlosen Selbstverteidigung.

vor 11 Jahren

aa Nr. 73

Titelbild

zeigt Edith Heymann bei der Prüfung zum 4. Dan Aikido, mit Uke Hans-Peter Vietze, 4. Dan Aikido.

Der Deutsche Aikido-Bund e.V. 1993 – ein Rückblick

Der DAB e.V. entwickelte sich weiter positiv und konnte seine Stellung als allein anerkannter und führender Fachverband stärken.

Die ersten 18 Übungsleiter

In Erprobung der neuen ÜL-Ordnung wurden zwei Fachlehrgänge durchgeführt.

Frauen entdecken Aikido

Um Frauen Aikido näher zu bringen fanden in diesem Jahr zwei Seminare statt, in denen Frauen Aikido vorgestellt wurde. Unter Leitung unserer Trainerin und Frauenbeauftragten des AVBW Dr. Barbara Oettinger, 2. Dan Aikido, nahmen Frauen aus ganz Baden-Württemberg an den Seminaren teil.

Gedanken zum Aikido

Aikido ist auch ein Üben der Flexibilität, der Bewegung, des Leer-Werdens und der Aufnahmebereitschaft. Wenn in der Motivation die Sinne geschärft sind, kann sich eine bessere Einstellung auf den Partner ergeben, kann ich ihn ganz sehen, und sobald ich ihn berühre, kann ich wissen, was die Intentionen des anderen sind. Das geht aber nur zu den seltenen Zeiten, wenn ich erwartungsfrei bin und mir keine Vorstellung davon mache, was kommen könnte.

Walter Jung,
Bundesreferent IR Aikido





Kinder- & Jugendseite

Lehrgangsbericht mit „Senf“

Ein Bericht in der Winterausgabe des aa über das Samurai-Camp im Sommer? Das lässt wohl darauf schließen, dass sich da jemand sehr viel Zeit mit dem Schreiben dieses Artikels gelassen hat! Dieser Jemand bin ich und kann wohl nicht leugnen, dass ich schon längst (nämlich zur letzten Ausgabe des aa) hätte fertig sein wollen. Doch jedes Mal, wenn ich vor meinem Computer saß, um ein paar Zeilen zu finden, fiel mir absolut nichts Passendes ein. Warum nicht? Man könnte meinen, es würde mir an Eindrücken mangeln, die ich aus den fünf Tagen Lehrgang (man könnte es wohl eher „Aikido-Freizeit“ nennen) mit nach Hause genommen habe. Doch ich war deutlich beeindruckt.

Ich war beeindruckt von 48 Kindern, die unglaublich friedlich und harmonisch miteinander ihre Zeit verbracht haben. 20 qm große Zelte für jeweils 12 Personen verlangten von ihren Bewohnern ein rücksichtsvolles Miteinander – Ai im täglichen Leben!

Tagsüber stand den Kids die gesamte Anlage des „Zeltlagers Adlerhorst“ in

Schleswig-Holstein zur Verfügung, und diese Anlage bot allerhand Möglichkeiten: Da wurden Kanutouren unternommen (o.k., o.k., es waren Kanadier, keine Kanus!), das große Freilufttrampolin genutzt, um sich in die Höhe zu katapultieren, es wurde im direkt anliegenden See gebadet und drei Kids haben sogar in Eigenregie ein Volleyballturnier für die gesamte Gruppe organisiert (Jungs, eure Planung und Organisation waren klasse, aber über die faire Aufteilung der Mannschaften diskutieren wir bei Gelegenheit noch mal, gell?).

Bei der wirklich langen Wanderung in die benachbarte Stadt Malente sah ich, wie die Kinder ihre Zähne zusammenbissen und tapfer die insgesamt 17 km zu Fuß zurücklegten – auch wenn die Füße müde waren, die Gedanken waren auf das Ziel gerichtet, das mit jedem Schritt ein wenig näher kam – Ki im täglichen Leben!

Und als das Angebot bestand, ein paar wenige Kinder mit dem Auto zu befördern und ihnen somit die letzten paar Kilometer zu ersparen, durfte ich miterleben, wie fair die Kinder miteinander umgegangen sind. So fragte doch ein Kind, ob es nicht seinen hart erkämpften Platz im Auto einem anderen Kind überlassen dürfe, es sei doch viel müder als es selbst. Solche Augenblicke darf man wahrscheinlich nur auf Lehrgängen erleben, bei denen sich nach ein paar Tagen eine echte eingeschworene Gemeinschaft gebildet hat.

Ein wirklich tolles Erlebnis, das mich einmal mehr zum Nachdenken angeregt hat und mich in der Ansicht bestärkt, dass eine „Aikido-Freizeit“ sehr viel mehr bietet als nur Spaß und Technik-Training. Es bietet die Möglichkeit, sich durch das Miteinander in seiner eigenen persönlichen Entwicklung zu stärken, Erfahrungen zu sammeln und diese, seien sie im ersten Moment angenehm oder unangenehm, so umzusetzen und ins Lagerleben zu integrieren, dass dadurch die Gruppe ihre charakteristischen Eigenschaften bekommen hat – Do im täglichen Leben!

*Patrick David,
USC Clausthal e. V.*

氣

Jugendlehrgang des AVBW

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Aikido-Gruppe in Wiesental stellten wir uns der Herausforderung, einen Jugendlehrgang auszurichten. Schon Wochen vor dem Lehrgang dauerten die Vorbereitungen an. Es mussten Matten geliehen und transportiert, Flaggen für die Hallendekoration organisiert – herzlichen Dank an den Aikido-Club Itzehoe –, Anfahrts-schilder gedruckt, Lebensmittel eingekauft und diverse andere Dinge vorbereitet werden.

Am Samstag, den 24. Juli 2004, war es dann endlich soweit. Um 15 Uhr und teilweise schon früher kamen Aikidoka aus ganz Baden-Württemberg zur Wagbachhalle nach Wiesental. Vertreten waren die Vereine aus Bruchsal, Bruchsal-Kronau, Waiblingen, Rastatt, Sindelfingen, Stuttgart, Knittlingen, Heidenheim, Waiblingen, Leonberg und selbstverständlich aus Wiesental.

Unsere Lehrgangsleiterin und Trainerin Ulrike Kühner (2. Dan Aikido) konnte über 130 Teilnehmer begrüßen. Auch der Bürgermeister aus Waghäusel lies es sich nicht nehmen, beim Beginn des Lehrganges anwesend zu sein. Herrn Bürgermeis-

ter Walter Heiler wurde ein Gi überreicht, damit dieser aus erster Hand erfahren konnte, was Aikido überhaupt ist. Leider ließ sich Herr Heiler beim Lehrgang von den Kids nicht auf die Matte legen. Aber vielleicht möchte sich unser Bürgermeister irgendwann auf bevorstehende Angriffe in Gemeinderatssitzungen vorbereiten!? Damit die Gemeinderäte sich ebenfalls darauf einstellen möchten, ...

Mit dem Aufwärmen fingen die Jugendlichen das Training an, das durch einige Spiele aufgelockert wurde. Uns erwarteten Wurftechniken (Nage-Waza), die je nach Fortschritt der einzelnen Teilnehmer variierten. Nach fast zwei Stunden Training, die für die Jugendliche schnell vergingen, war die erste Trainingseinheit beendet. Nach dem Training wurden die Schlafplätze auf den Matten mit Isomatten, Luftmatratzen und Schlafsäcken reserviert.

Danach gab es das gemeinsame Abendessen, das unser fleißiges Küchenteam schon vorbereitet hatte. Zum Abendessen gab es Schnitzel, Pommes und Salate. Nach dem Essen wurde in der Halle herumgetobt, draußen auf dem Fußballplatz gespielt und ein paar, die noch zu viel Energie hatten, gingen im nahen Wald noch eine Runde joggen. Später, nachdem man sich ausgepowert hatte, begann man auch, sich mit ruhigeren Spielen die Zeit zu vertreiben; so wurde die Siedler von Catan oder Scotland Yard gespielt, aber auch



Kartenspiele erfreuten sich großer Beliebtheit.

Nach einer viel zu kurzen Nacht wurden alle von unserem „Spezial-Wecker“ mit einem E-Gitarrensolo geweckt. Nach einem reichhaltigen Frühstück, bestehend aus Brötchen, Wurst, Käse, Marmelade, Müsli und Kuchen, war es auch bald wieder Zeit für die zweite Trainingseinheit. An diesem Vormittag widmeten wir uns den Hebeltechniken (Katame-Waza). Da der Lehrgang sich so langsam dem Ende zu neigte, mussten noch gemeinsam die Matten abgebaut werden. Danach machte sich ein Verein nach dem anderen auf, die Heimfahrt anzutreten. Zuvor gab es für alle noch die Möglichkeit, sich mit Leckereien die Fahrt nach Hause zu versüßen.

Der Verein möchte sich beim Judo-Verein Philippsburg, Budoclub Bruchsal Abt. Aikido und beim Aikidoverein Kronau für die zur Verfügung gestellten Matten, beim FV 1912 Wiesental für die Nutzung des Sportplatzes recht herzlich bedanken.

Dank auch an alle Eltern und Helfer, die uns hilfreich in der Küche, als Fahrdienst vom Bahnhof bis zur Halle und nicht zu vergessen als Spender von leckeren Salaten und Kuchen zur Seite standen.

Fazit: Es war einfach ein super Wochenende!

*Sabrina Blümle, Markus Streit,
Aikido Wiesental e. V.*

道

Aikidocamp in Freudenstadt-Kniebis

Nachdem die Trainer und die 14 Teilnehmer der Vereine aus Aichtal, Bruchsal, Heidenheim und Wiesental beim Naturfreundehaus in Freudenstadt-Kniebis eingetroffen waren, wurden sofort die alten Bekanntschaften vom Vorjahr erneuert.

Danach fanden wir uns alle an den gut gefüllten Tellern beim Mittagessen wieder und bezogen unsere Zimmer.

Nun begrüßte uns die Lehrgangsleiterin Silvie mit einem „trainiert schön“. Gesagt getan. In der ersten Trainingseinheit erfuhren wir, was die Schwerpunkte in diesen fünf Tagen sein sollten:

- das richtige Angreifen (oder wie es unser Trainer zu sagen pflegt: „Mach en ehrlichen Angriff“),
- Waffentraining mit Jo und Bokken,
- Schrittübungen,
- Führung des Angreifers in jeder Situation,
- der legendäre Kiai (wie ihn schon die Samurai benutzten), die Geistesbewegung und/oder Versammlung der Energie, Fokussierung der gesamten geistigen und körperlichen Energie in eine Handlung.

Jeden Tag wurden zwei, zumeist aber drei Einheiten trainiert, die jeweils zwei Stunden betragen. Jedoch unternahmen wir auch zwei Ausflüge, die je eine Einheit ersetzten. Nur die Abende wurden für Spiele genutzt. So vergingen die fünf Tage wie im Fluge und wir trennten uns in gewohnter Brüderlichkeit.

Unser Dank gilt dem Naturfreundehaus Kniebis, welches uns trotz unseres unerwünschten Hungers und Durstes stets gut bewirbt und uns ein schönes Quartier bereitgestellt hat. Ebenso unseren Fahrern, den Trainern Frank und Jasmin und der Lehrgangsleiterin Silvia.

Zum Abschluss an alle die dabei waren: ein kräftiges „Heda“.

Und immer daran denken: „Hajime“.

*Carsten Kühner und Sascha Marx,
Aikido Wiesental e. V.*

合

Rekordverdächtige 85 zum 5.

Langsam kriegt er richtig Tradition, der Landesjugendlehrgang des Aikido-Verbandes Hessen. Zum 5. Mal fand er statt, zum 3. Mal in der Jahn-Halle des TV Nauheim

unter der routinierten Organisation von Ingo Tegtmeier – großes Dankeschön aller Teilnehmer in diese Richtung!

Und zum kleinen Jubiläum musste es denn auch gleich ein ziemlich großer Rekord sein: 85 Kinder und Jugendliche hatten wir auf der Matte. Aus Giessen, Mörfelden, Nauheim, Niedernhausen, Walldorf und Worms kamen sie angereist und bevölkerten eine Matte so, dass den Betreuern Angst und Bange wurde.

Die Wormser Nachwuchs-Aikidoka waren mit ihrem Lehrer Bruno Pozelis angereist, der den Lehrgang hielt und die Bande mit bekannten und unbekannteren Techniken zu beschäftigen wusste – in zwei Gruppen selbstverständlich, wegen der Enge!



Abends gab es allerlei Unterhaltung – es flogen verpackte Eier, die hätten heil bleiben sollen, es aber nicht taten, die Matte wurde zum Großkampfplatz und es war ziemlich laut. Nach den abendlichen Spaghetti folgte die traditionelle Nachtwanderung. Vor 85 kleineren und größeren Monstern ergriffen Werwölfe, Vampire und Messermörder schon vorher die Flucht, sodass keine angetroffen wurden ...

Auch den Sonntag bestritten alle tapfer, auch wenn das Wachbleiben ein wenig schwierig geriet

Fazit: Zwei blaue Augen, diverse ebenso gefärbte Flecken, ungefähr 10 blutende Finger (nein, wir wissen auch nicht wie das so kam) und zwei verbogene Sprunggelenke. Die Verletzungen stammen selbst-

redend nicht (!) aus dem Training, sondern aus den Phasen davor und danach. Alles noch im einigermaßen grünen Bereich und so sind alle Beteiligten kommenden Jahr bereit, wieder mitzumachen.

*Petra Schmidt,
Pressereferentin des AVHe*



Aikido-Landesjugendtreffen in Aichtal

Dieses Mal ging unser Aikidolehrgang nach Aichtal. Wir 11 Sindelfinger Aikidoka waren mit unserem Trainer überpünktlich und nicht wie beim letzten Mal zu spät dran. Um 15.30 Uhr sollte das Training beginnen und davor zog jeder seinen Anzug an und wusch sich die Füße. Wir waren rund 90 Kinder aus Baden-Württemberg, Betreuer, Trainer und heute war die Lehrerin Lena (1. Dan) aus Reutlingen. Lena hatte sich als Uke und Co-Trainerin ihre Vereinskameradin Tiffany mitgebracht.

Zuerst sollten wir uns begrüßen, irgendwie standen alle ganz dicht beieinander, doch Lena wartete geduldig und half auch gleich mit, dass jeder buchstäblich seinen Platz bekam. Als erstes wärmten wir uns auf mit Vorwärtsfallen, Rückwärtsfallen, Krabbeln und dann ging es an die Techniken wie Shiho-Nage.

Am Ende standen wir alle wieder in unserer Reihe, verabschiedeten uns und liefen in die Umkleidekabinen, weil es schon lange nach Essen roch. Viele duschten noch und dann gab es Spaghetti mit oder ohne Hackfleischsoße, Pizza, Leberkäse mit Brötchen und viele leckere Salate.

Als wir satt waren, suchten die Sindelfinger einen Schlafplatz und begannen gleich darauf, Twister zu spielen. Plötzlich rief jemand, dass es noch Nachtschicht (unheimlich viele leckere Desserts und Kuchen) und einen Fernsehabend mit vielen Filmen geben wird. Doch keiner hatte recht Lust fernzusehen und wir spielten lieber

weiter Karten. Schließlich sollte man sich ja auf einem Jugendtreffen mit den Vereinskameraden und Sportfreunden beschäftigen.

Um 24 Uhr wurde das Licht ausgemacht und alle mussten in ihre Schlafsäcke kriechen. Selbstverständlich sind die meisten Aikidoka mit einer Taschenlampe im Gepäck angereist und haben diese auch ausgiebig benutzt.

Es gab ein leckeres Frühstück mit Cornflakes, Brezeln, Müsli, Brötchen mit verschiedensten Aufstrichen, dazu Kaffee, Kakao und Tee.

Das zweite Training begann um 9.30 Uhr. Ein Teil von uns Aikidoka „schwächelte“ – da war die Nacht anstrengender als das Training. Zwar wurde um Mitternacht das Licht gelöscht, was aber nicht bedeutet, dass wir alle gleich schliefen – manche Vereinskameraden kennen nämlich erstaunlich viele Witze, die sie uns erzählten. Wir wollen keine Namen nennen – bei ihm war es nicht das erste Mal; wenigstens haben wir ihm die Fotos vom zweiten Lehrgangstag zu verdanken.



Die Fotos vom ersten Trainingstag machte ein Vater, der den Fahrdienst und die Fotografie übernommen hatte. Hier sei den Eltern für ihr Engagement herzlich gedankt – wir Kinder freuen uns nämlich (meistens), wenn die Eltern bereit sind, uns

zu unseren Terminen zu fahren und vielleicht auch noch beim Tragen unserer Sachen zu helfen.

Wir spielten wieder einige Spiele während des Trainings, z. B. das Leuchtturmspiel, und machten mit den Techniken weiter. Dabei hielt sich Lena nicht nur an das Prüfungsprogramm, sondern gab auch praktische Tipps, wie man das Aikido leicht ins tägliche Leben übertragen kann. Als das Training zu Ende war, bauten wir die Matten ab, stillten unseren Durst und aßen noch etwas Kuchen.

Leider war das Wochenende sehr schnell zu Ende, doch nächstes Mal werden wir wieder auf den Lehrgang gehen.

Christina Bartel
VfL Sindelfingen e. V.

道

Nicht darüber nachdenken, einfach tun

Am 07.11.2004 veranstaltete der VfL Tb Jahn Bamberg 1888 e.V. einen Tag der Jugend in der Georgen-Damm-Halle in Bamberg. Alle Abteilungen des Vereins waren aufgefordert, sich an diesem Tag mit einzubringen. Wir als die jüngste Abteilung des Vereins, Gründung 10/2003, fanden es eine tolle Gelegenheit, uns zu präsentieren.

Unsere Kindergruppe besteht aus 10 Mitgliedern im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Als im Vorfeld gekannt wurde, dass wir mit von der Partie sind, war die Aufregung riesig. Die ansonsten überhaupt nicht schüchternen Aikidoka kamen auf einmal an die Grenzen ihres Selbstvertrauens. Können wir alles, sieht es gut aus, vergessen wir nicht alles, all diese Fragen standen selbst bis kurz vor Aufführungsbeginn immer wieder im Raum.

Als es dann soweit war und wir mit unserer Präsentation begannen, klappte alles wie am Schnürchen. Den vorführenden Kindern gefiel es, das Publikum war begeistert. Einer der Schüler fragte in der

nächsten Trainingsstunde, ob ich denn wüsste, bei welcher der teilnehmenden Abteilungen an diesem Sonntag am meisten geklatscht wurde. Ich verneinte. Er im Brustton der Überzeugung: Natürlich beim Aikido und dann, als Reminiszenz an seine jüngere Schwester, auch beim Tanz.



„Das muss uns nur mal einer richtig zeigen ...“

Die Begeisterung der Kinder ist so groß, dass ich gebeten wurde, unbedingt unser Ja zu weiteren Vorführungen gegenüber dem Vorstand zu bekunden. Von mangelndem Selbstvertrauen der Kinder war nach diesem Sonntag auf jeden Fall nichts mehr zu spüren.

Dieter Ficht,
VfL Jahn Tb Bamberg 1888 e. V.



Heiße Nächte in Hertlingshausen

Der diesjährige Aikido-Landeslehrgang in Hertlingshausen vom 19. – 21.11.2004 war wie immer ein großes Ereignis und mit ungefähr 80 Personen sehr gut besucht. Nicht

nur im Dojo war Harmonie zu spüren, sondern auch noch nach „Mattenschluss“.

Am Tag der Ankunft begann das „Aufwärmtraining“ mit dem Schleppen und Verlegen der Matten. Nach dem Abendessen stand zunächst die Kata mit Rainer Köcher (2. Dan) auf dem Programm.

Anschließend gingen wir zum gemütlichen Beisammensein über. Zu vorgerückter Stunde zog sich das Vergnügungs-Komitee zur endgültigen Planung des bunten Abends zurück. Dass diese dabei viel Spaß hatten war nicht zu überhören.

Am nächsten Morgen fiel das Training etwas schwer, aber Ermano Olivan (3. Dan) hatte kein Erbarmen – nach dem Motto: „Wer nachts feiert kann auch morgens rollen“. Nachdem die 2. Trainingseinheit gut überstanden war, konnte man nach dem Abendessen das Ergebnis der nächtlichen Planung bewundern. Das abwechslungsreiche Programm reichte von Theateraufführungen über akrobatische Turnübungen der Kinder bis zur Hymne an die Trainer gemäß dem Motto: „Trainer lügen nicht“.

Höhepunkt dieses Abends war der internationale Stargast aus dem badischen Istanbul Leila B. alias Christa Burkart, Karlsruhe. Sie bezauberte das Publikum mit ihren orientalischen Tanzkünsten. Die Trainer Ermano Olivan, Thorsten Neitzel, Rainer Köcher und Bruno Pozelis konnten hierbei auch ohne Aikido ihren Hüfteinsatz unter Beweis stellen. Der krönende Abschluss war der traditionelle Gemeinschaftstanz „Labadu“.

Die letzte Trainingseinheit war Sonntagmorgen. Mit einem wehmütigen Abschiedslied verließen wir Hertlingshausen nach dem Mittagessen und freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Lobend hervorheben möchten wir das ausgesprochen harmonische Miteinander der beiden Vereine Worms und Frankenthal!

C. Burkart, U. Mohr, A. Schönberger,
Th. Hofrichter, D. u. W. Wihler,
AC Frankenthal e. V.,
Judo-Club Worms e. V.



Aikido with Karate

Am 26. November veranstaltete die Aikido-Jugend-Gruppe des Rendsburger TSV unter der Leitung von Frank Hedderich, 1. Dan Aikido, und Sönke Sunkimat, 1. Kyu Aikido, ein Schnuppertraining für die Karateka des Budokan Büdelsdorf. Wie kam es dazu?

Als Frank 1998 mit Aikido begann, stellte sich heraus, dass ein Arbeitskollege (Peter Kolodziej) fast zur gleichen Zeit mit Karate begonnen hat. Während der Arbeit ergab es sich, dass man sich über die Sportarten unterhielt, wobei keiner den anderen in seiner Sportart abwerten wollte. Beide waren der Meinung, jeder sollte die Sportart betreiben, die er für sich als richtig empfindet. Mit den Jahren kam es auch, dass beide ihre Prüfungen in fast dem gleichen Zeitraum ablegten.

Weiter gab es gegenseitige Besuche im jeweiligen Dojo, Frank schaute sich die Braungurt-Prüfung von Peter beim Karate an und Peter schaute beim Training der Aikidoka rein. Hier fielen ihm gleich unsere Drehbewegung auf und das weiche Rollen.

Ob Aikido auch effektiv sein kann, konnte er am eigenen Leib erfahren, als er sich mit Roland Nemitz unterhielt und das Gefühl eines „Kote-mawashi“ erfuhr. Da beide zu dieser Zeit schon eine Jugendgruppe führten war schnell klar, dass trotz der unterschiedlichen Budo-Stilrichtungen ein gemeinsames Training stattfinden sollte. Nachdem Peter Ende 2003 die Prüfung zum 1. Dan Karate ablegte und Frank seine Aikido-Danprüfung im März 2004 bestand, hatten sie nun etwas mehr Zeit, sich um Dinge zu kümmern, die liegen geblieben waren.

So wie das gemeinsame Training! Noch ein Zufall kam diesem Training zugute, und zwar fand an einem Gymnasium in Rendsburg eine Projektwoche statt; dies erfuhr Frank im Jugendtraining von seinen Schülern und fragte bei seinem Co-Trainer Sönke nach, der auch diese Schule besuchte, woran sie denn teilnahmen.

Frank bekam von Sönke die Antwort, dass es noch nicht viele Projekte gebe und man überlege, es ganz sein zu lassen.

Aber nun kam Frank! Zwei Schüler im Alter von 16 Jahren und sein Co. Sönke aus der Aikidogruppe sind dort Schüler – da muss es doch ein Projekt Aikido geben! Kurzer Rede guter Sinn, so war es dann auch – es würde ein Projekt Aikido geben und Frank sagte zu, da er die Jungs ja in



diese Sache 'reingeschoben hatte, an einem der Tage zu erscheinen und dort etwas Theorie und Praxis zu machen.

Es lief alles wunderbar, an diesem Projekt nahmen 20 Schüler teil und jetzt kommt es! Unter diesen Schülern waren auch zwei Karateka von Peter dabei, die einen weiteren Anstoß zu einem gemeinsamen Training gaben. Schon drei Tage später unterhielten sich Peter und Frank über einen Termin. Schnell war eine Einladung geschrieben und los ging es am 26. Oktober.

Es waren etwa 20 Karateka und 20 Aikidoka anwesend, sodass jeder der alten Hasen einen der interessierten Karateka an die Hand nehmen konnte. Nach dem üblichen Aufwärmen folgte ein wenig Fallschule und einige einfache Shiho-Nage- und Ude-osae-Techniken.

Die Griffe und Drehbewegungen waren für viele ungewohnt, aber irgendwann hatte jeder einige Techniken drauf. Nachdem die meiste Zeit mit dem Einüben der grundlegenden Bewegungen schon verbraucht war, zeigten Frank und Sönke noch ein

paar fortgeschrittenere Techniken, um so bei den Interessierten mit dieser Zukunftsmusik das Interesse am Aikido noch zu bekräftigen.

Natürlich steht für die Aikidoka nun auch ein Gegenbesuch auf dem unbekanntem Territorium des Karate an. Man darf gespannt sein ...

Ach ja, seit diesem Training haben wir auch drei neue Mitglieder gewinnen können, wobei zwei davon Karate betreiben und dies auch noch weitermachen.

In diesen Bericht sind eigentlich zwei schöne Aktivitäten im Zusammenhang mit der Förderung des Aikido-Sportes im DAB/AVSH enthalten. Zum einen das gemeinsame Training und zum anderen die Projektwoche an der Schule.

Wir als Aikidoka des Rendsburger TSV von 1859 e. V. werden auch weiterhin jede Möglichkeit nutzen, um unseren Sport nach vorn und an die Öffentlichkeit zu bringen.

Also, wir sehen uns!

*Jacob Katrynski und Frank Hedderich,
Rendsburger TSV e. V.*

道

Einladung zum 4. Jugendtrainer-/Jugendleiter-Workshop auf Bundesebene am 7./8. Mai 2005 in Nürnberg

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Abteilung des Post-Sportvereins Nürnberg e. V.

Lehrer: verschiedene Fachreferenten

Lehrgangsführer: Leonhard Beck, Bundesreferent Jugend, Kreuzbachweg 8, 90449 Nürnberg; Tel: 0911 / 9649096, E-Mail: leo.beck@t-online.de

Lehrgangsort: Sportzentrum Nordost, Neumeyerstraße 80, 90480 Nürnberg

Teilnahmeberechtigt: alle Kinder- und Jugendtrainer und -trainerinnen des DAB ohne Alters- und Gürtelbeschränkung

Lehrstoff:

- eine Gelegenheit, sich auszutauschen und zu informieren,
- Vermittlung von aktuellen Informationen zum Thema Jugend,
- Herausarbeitung von kinder- und jugendspezifischen Problematiken und Lösungen,
- Meinungs- und Erfahrungsaustausch,
- interessante Themen rund ums Kind,



- Spiel und Spaß auf der Matte,
- Anregungen und Hilfestellungen für das eigene Training.

Zeitplan:

Samstag, 07.05.2005: bis 14 Uhr Anreise, 14.30 Uhr Lehrgangsbeginn, ca. 19 Uhr gemeinsames Abendessen, danach gemeinsamer Abend mit open end

Sonntag, 08.05.2005: gemeinsames Frühstück, anschließend Workshop bis 12 Uhr

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die über die Lehrgangsgebühr hinausgehenden Kosten für die Organisation und Verpflegung während des Lehrganges. Die Kosten für Reise und Unterkunft (falls nicht auf der Matte) sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Lehrgangsgebühr: 10 Euro

Unterkunft: Die Übernachtung im Dojo ist möglich **und gewünscht**.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist aus organisatorischen und versicherungstechnischen Gründen nur nach schriftlicher Anmeldung durch den zuständigen Verein/die Abteilung beim Lehrgangsleiter unter Angabe von Name und Vorname möglich. Die Teilnahme an den Mahlzeiten wird vorausgesetzt.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis **spätestens 24. April 2005** erbeten. Unvollständige oder verspätet eingehende Meldungen erschweren die Planung und Vorbereitung außerordentlich und sind bitte zu vermeiden. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine fröhliche Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang!

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Manfred Jennewein,
Vizepräsident Organisation*

*Leonhard Beck,
Bundesreferent Jugend*

Einladung zur 1. Jugendvollversammlung des DAB am 7. Mai 2005 in Nürnberg

Im Rahmen des 4. Jugendtrainer-/Jugendleiter-Workshops auf Bundesebene am 7. und 8. Mai 2005 in Nürnberg führt der DAB die erste Jugendvollversammlung durch.

Eingeladen sind: Die Delegierten der Jugend der Aikido-Landesverbände. Die namentliche Meldung der Delegierten muss drei Wochen vor der Jugendvollversammlung dem Bundesreferenten Jugend des DAB vorliegen.

Veranstaltungsort: Sportzentrum Nordost, Neumeyerstraße 80, 90480 Nürnberg

Leitung: Leonhard Beck, Bundesreferent Jugend des DAB, Kreuzbachweg 8, 90449 Nürnberg; Tel: 0911 / 9649096, E-Mail: leo.beck@t-online.de

Zeitplan:

Samstag, 07.05.2005: ca. 19 Uhr gemeinsames Abendessen, danach um ca. 19.30 Uhr Beginn der Sitzung

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Jugendordnung des DAB
2. Bericht des Bundesreferenten Jugend des DAB
3. Wahl des Jugendvorstandes, bestehend aus
 - a. dem Bundesreferenten Jugend des DAB,
 - b. vier Vertreterinnen bzw. Vertretern der Jugend der Mitgliedsorganisationen (mindestens zwei dürfen nicht älter als 26 Jahre alt sein) (Jeder Landesverband hat je angefangene 100 Mitglieder eine Stimme auf Basis der letzten Stärkemeldung des DAB.)
4. Beschlussfassung zu grundsätzlichen Angelegenheiten
5. Festlegung der Richtlinien für die Tätigkeiten des Jugendvorstandes und des Bundesreferenten Jugend des DAB
6. Beschlussfassung über die Jahresrechnung und den Haushaltsvoranschlag (Zeitraum 4 Jahre)
7. Beschlussfassung über Anträge (Anträge können von der Jugend der Mitgliedsorganisationen des DAB und vom Präsidium des DAB gestellt werden.)

Leonhard Beck,
Bundesreferent Jugend des DAB



AUSBILDUNG

zum

GEPRÜFTEN MENTAL-TRAINER

KI <> AN <> DO
Die Energie Aus dem Herzen Der Weg

Über 25 Jahre Erfahrung im und mit Kampfsport

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl

Inhalt der Ausbildung in Theorie und Praxis

Preis: 349.-- €

- Methodik und Didaktik des Mentaltrainings
- Medizinische Kenntnisse
- Tiefenpsychologische Aspekte
- Atem- & Entspannungstechniken
- Suggestion & Motivation
- α-Training
- ...

(inkl. Unterlagen, Prüfung und Zertifikat)

Info zu Terminen und Lehrinhalten unter:

IFM / Kian-Do
Institut für Fitness- & Mentaltraining
Postfach 1128
72525 Münsingen

Optimal geeignet zur Prüfungs- und
Wettkampfvorbereitung

E-Mail: Kian-Do@t-online.de

Anregung zu Vereinslehrgängen

Der Vorstand des Aikido-Verbandes Baden-Württemberg (AVBW) beschloss, Vereinslehrgänge von AVBW-Vereinen bei Nachweis angefallener Kosten finanziell zu unterstützen, zunächst auf das Jahr 2005 beschränkt. Dies soll dazu anregen, über die AVBW-Maßnahmen hinaus aktiv zu werden, Aikido im AVBW zu fördern und auch andere Aikidoverbände einzubeziehen. Weiterhin soll das Risiko verkleinert werden, dass die Anzahl der Teilnehmer/-innen bei solchen Lehrgangsmaßnahmen und die von ihnen erhobene Teilnahmegebühr evtl. nicht ausreichen, um die entstehenden Ausgaben abzudecken.

Als AVBW-Vorstandsmitglieder (für Öffentlichkeitsarbeit bzw. Jugend zuständig) überlegten wir uns, wie wir das AVBW-Angebot beispielhaft umsetzen und auch für andere attraktiv machen könnten. Wichtig war uns, Überschneidungen mit AVBW- oder DAB-Maßnahmen weitgehend zu vermeiden.

So bieten die Aikido-Abteilungen der TS Göppingen und des ASV Lorch im Jahre 2005 eine Reihe von Vereinslehrgängen an, die jeweils sonntags 15.30 – 17 Uhr und 18 – 19.30 Uhr im Dojo der TS Göppingen (www.aikido-goeppingen.de) stattfinden, und zwar am 23. Januar, 27. Februar, 20. März, 8. Mai, 12. Juni, 17. Juli, 16. Oktober und 11. Dezember.

Lehrer sind Thomas und Barbara Oettinger, jeweils 5. Dan Aikido und Mitglieder der Technischen Kommission des DAB. Zu diesen Lehrgängen sind auch Aikidoka anderer Vereine herzlich willkommen, soweit die Mattenfläche das zulässt (Anmeldung: kontakt@aikido-goeppingen.de; ggf. geringer Kostenbeitrag). Hierbei können auch spezielle Technikwünsche individuell berücksichtigt werden.


Das Angebot zweier Trainingseinheiten am Sonntagnachmittag bzw. -abend erlaubt allen Interessierten eine gute An- und

Abreise und ermöglicht es, das gemeinsame Training in der Vereinsgaststätte der TS Göppingen in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Als besonderen Höhepunkt planen wir weiterhin einen Wochenendlehrgang am 19./20. November mit Meister Alfred Heymann, 6. Dan Aikido, DAB-Bundestrainer aus Niedersachsen.

Natürlich werden im DAB schon Vereinslehrgänge mit viel Engagement veranstaltet. Wir würden uns aber freuen, wenn wir mit unserem Beispiel weitere AVBW-Vereine oder auch andere Aikido-Landesverbände zu ähnlichen Angeboten motivieren könnten.

Claudia Emunds, ASV Lorch e. V.

Dr. Barbara Oettinger, TS Göppingen e. V. 

28 neue Aikido-Übungsleiter

Nach Grund- und Fachlehrgang 1 hatten sich 28 ÜL-Lizenz-Anwärter eine weitere Woche „freigenommen“, um vom 12. bis 18.09.2004 im LZ Herzogenhorn den Fachlehrgang 2 zu absolvieren.

Der schriftlichen Prüfung am Donnerstag folgte am Freitag die praktische Prüfung, wobei die ÜL-Anwärter der Prüfungskommission (Karl Köppel, 6. Dan/Vorsitzender, Leo Beck, 2. Dan, und Hans Stretz, 3. Dan) eine vom Prüfling selbst erarbeitete Übungsstunde auszugsweise demonstrieren mussten. Von den Prüflingen wählten 25 das Profil Erwachsene/Ältere und 3 das Profil Kinder/Jugendliche. Alle Prüflinge konnten die Anforderungen für die Aikido-Übungsleiterlizenz gut bis sehr gut erfüllen.

Die neuen DAB-Aikido-Übungsleiter-Lizenzinhaber sind:

Jochen Anemüller,
Susanne Balz,
Marei Biesinger,
Heike Bizet,
Andreas Brune,

*USC Clausthal-Zellerfeld
AC Aichtal
Erhard Aikido-Gruppe
TGS Walldorf
Post SV Aalen*



Anton Cindric,
 Josef Egger,
 Andreas Eller,
 Monika Gertz,
 Lars Hartlieb,
 Sergej Jouravlev,
 Tina Kern,
 Gabi Krauss,
 Doris Kurz,
 Gerhard Liebhäuser,
 Mario Lucka,
 Jules McGough,
 Sonja McGough,
 Michael Mentgen,
 Jürgen Mines,
 Matthias Müller,
 Wolf Ramackers,
 Thomas Reintgen,
 Joachim Steven,
 Sven Taube,
 Hans-Ullrich Wolscht,
 Robert Wurfer,
 Frank Yünlü,

TS Göppingen
Aikido Türkheim
1. Judo-Club Worms
VfL Kirchheim
AC Herten
TGS Stuttgart
AC Aichtal
TGS Reutlingen
AV Esslingen
Post-SV Aalen
SV Leipziger Löwen
SV Böblingen
SV Böblingen
AC Unterschüpf
HT Bambeck-Uhlenhorst
JC Bad Oeynhausen
AV Hannover
Samurai Unterfranken
AV Hannover
BV Leubsdorf
SV Leipziger Löwen
AV Esslingen
AG Waiblingen

möglichst große Zahl von zusätzlichen Aikido-Übungsleitern im DAB zustande kommt. Dazu bitte ich alle Verantwortlichen der Vereine/Landesverbände/Landeslehrwarte, potenzielle Interessierte zu motivieren und zu unterstützen, besonders bei der Terminfindung für den Grundlehrgang und der Bekanntmachung der Anforderungen gem. ÜLO-DAB/FÜC.

Hans Stretz,
Bundesreferent Lehrwesen

道

Übungsleiter-Fortbildungslehrgänge 2004

Auch 2004 wurden wieder zwei ÜL-Fortbildungslehrgänge veranstaltet. Der erste Lehrgang fand im Mai in der Sportschule Ruit statt und wurde von 29 Teilnehmern für ihre Lizenzverlängerung genutzt. Dort stellte beispielsweise Barbara Oettinger die Möglichkeit zu Prävention durch Bewegung vor. Ein Schwerpunktthema waren auch präventiv ausgerichtete Vorübungen zu Hanmi-hantachi und die Erarbeitung entsprechender Techniken auf der Matte.

Für den zweiten Lehrgang – ebenfalls mit 29 Teilnehmern – im Oktober in Lübeck hatte sich der AV Schleswig-Holstein bereit er-

Allen gratuliere ich nochmals herzlich zur bestandenen Prüfung, danke für die Bereitschaft, sich als Übungsleiter einzusetzen, und wünsche viel Erfolg, Spaß und Freude bei einer nicht immer leichten Aufgabe.

Es wäre schön, wenn weiterhin das Angebot der Übungsleiter-Ausbildung des DAB genutzt wird, damit auch 2005 wieder eine

klärt, als Ausrichter tätig zu sein. Der Fortbildungslehrgang fand im Dojo des Lübecker Judo-Clubs (AL Gerd Bennewitz) statt.

Für die Organisation war Lilo Schümann (SV Boostedt) als Lehrgangsleiterin verantwortlich. Lilo konnte für die einzelnen Themenbereiche kompetente Referenten (auch aus einem anderen Verband) einsetzen. Die durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmer bescheinigen Lilo Schümann eine perfekte Organisation und einen interessant gestalteten Unterrichtsverlauf mit den verschiedenen Themenbereichen.

Allen Beteiligten und besonders Lilo vielen Dank für die Mühe und den Einsatz für den DAB.

Hans Stretz,
Bundesreferent Lehrwesen



– in den letzten 12 Monaten vor Anmeldung Besuch von mindestens sechs der in Ziffer 6.3 VOD-DAB aufgeführten und definierten Lehreinheiten (Gruppe A oder B; 1 Lehreinheit = 3 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten).

Für diese Trainer-B-Lizenz-Ausbildung wäre es sehr hilfreich, vorab zu wissen, mit wie viel Teilnehmern der DAB rechnen kann. Für eine kurze Mitteilung vielen Dank.

Hans Stretz,
Bundesreferent Lehrwesen



Aikido-Telegramm

Fachübungsleiterlizenz B des DAB (FÜB)

Gratulation!

Vorab möchte ich bekannt geben, dass im Dezember 2005 ein Lehrgang zur weiterführenden Ausbildung für die Fachlizenz Stufe B (FÜB) stattfindet. Geplant ist, die 60 UE umfassende Ausbildung in zwei Teilen durchzuführen. Teil 1 wird vom 01. bis 04.12.2005 in Frankfurt und Teil 2 im Frühjahr 2006 stattfinden.

Zur Teilnahme an diesem Lehrgang müssen grundsätzlich folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Mitgliedschaft in einem dem DSB angeschlossenen und Aikido treibenden Verein,
- Teilnahmeempfehlung/Anmeldung des zuständigen Vereins,
- Besitz eines vom DAB verliehenen oder anerkannten 2. Dan Aikido als Mindestqualifikation,
- Besitz einer noch mindestens für zwei Jahre gültigen Aikido-Fachübungsleiterlizenz der Stufe C (FÜC),
- Mindestalter von 21 Jahren,

Zum Abschluss des Bundeswochenlehrgangs ab 2. Dan auf dem Herzogenhorn und zwei Wochen später in Hannover hatten die Aikidoka des DAB erneut die Möglichkeit, ihre Fortschritte auf dem Do auch in der Stress-Situation einer Danprüfung zu demonstrieren. Die Prüfungskommissionen bestanden (am 24.09.2004) aus Alfred Heymann (6. Dan, Vorsitzender), Karl Köppl (6. Dan) und Berthold Krause (5. Dan) sowie (am 09./10.10.2004) aus Alfred Heymann (6. Dan, Vorsitzender), Udo Bauer (5. Dan) und Dr. Barbara Oettinger (5. Dan).

Insbesondere die Prüfung auf dem HZH war aufgrund der hochrangigen Teilnehmer für die zahlreichen Zuschauer ein besonderes Erlebnis. Wir gratulieren ganz herzlich:

zum 5. Dan:

Dr. Barbara Oettinger, *TS Göppingen*
Thomas Prim, *PSV Aalen*

zum 4. Dan:

Horst Hahn, *PSV Nürnberg*
Hans-Joachim Stretz, *VfL Bamberg*

zum 3. Dan:

Manfred König, *TSG Reutlingen*

zum 2. Dan:

Beate Hellmich, *KSV Herne*
André Lanfermann, *DJK Lenkerbeck*
Andreas Weindl, *1. Bruchsaler BC*

zum 1. Dan:

Manfred Ellmaurer, *ASV Lorch*
Uwe Mosing, *KSV Herne*
Wolf-R. Ramackers, *AV Hannover*
Nicole Wienke, *TC Einbeck*

Förderverbände des DSB am Rande des DSB-Bundestags wählten die Delegierten dieser Verbändegruppe am 3.12.2004 in Bremen einstimmig ein neues Führungstandem. Sprecherin wurde die DAB-Präsidentin Dr. Barbara Oettinger, ihr Stellvertreter Uwe Tronnier, Präsident des Deutschen Betriebssportverbandes. Diese Wahl, bei der mehr Teilnehmer denn je anwesend waren, stellt für den DAB eine große Ehre und ein positives Signal dar. Zu den ersten Gratulanten zählte der DSB-Präsident Manfred von Richthofen.

Die beiden neuen Sprecher lösen Detlef Schrader und Dr. Gerlinde Radde ab, die bereits vor zwei Jahren angekündigt hatten, ihr Amt nun abzugeben. Detlef Schrader wurde anlässlich des DSB-Bundestags am 04.12. geehrt und verabschiedet.

Technische Kommission

In der Folge der ranghohen Prüfungen im März und September 2004 benannte der DAB-Vizepräsident Technik und TK-Vorsitzende Karl Köppel als neue Mitglieder der Technischen Kommission des DAB (ranghöchste 15 DAB-Aikidoka):

- Dr. Thomas Oettinger, *ASV Lorch/ TS Göppingen*
- Dr. Barbara Oettinger, *TS Göppingen*
- Thomas Prim, *PSV Aalen*

Derzeit ist der Aikido-Verband Baden-Württemberg mit fünf der 15 TK-Mitglieder der am stärksten vertretene Landesverband.



Foto von links: Uwe Tronnier, Dr. Barbara Oettinger, Manfred von Richthofen, DSB-Präsidiumsmitglied Ilse Ridder-Melchers, Detlef Schrader

Barbara Oettinger Sprecherin einer DSB- Verbändegruppe

Bei der Konferenz der Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung, Verbände für Wissenschaft und Bildung und

DSB-Bundestag in Bremen

Am 4.12.2004 wurde beim DSB-Bundestag in Bremen Prof. Dr. Herbert Hartmann zum neuen Vizepräsidenten Breitensport des DSB gewählt; er folgte dem zurückgetretenen Prof. Dr. Peter Kapustin nach.

Es gab weiterhin Änderungen des DSB-Regelwerks inkl. Jugendordnung, überwiegend redaktioneller Natur. Außerdem wurden Entschlüsse für den Bereich Leistungssport gefasst und Grundsätze zur öffentlichen Förderung des Sports, eine Grundsatzerklärung Sport und Zuwanderung sowie ein frauenpolitisches Positionspapier des DSB und seiner Mitgliedsorganisationen verabschiedet.

Die DSB-Finzen sind weiterhin sehr angespannt. Mit Personalabbau und sonstigen Sparmaßnahmen sollen sie konsolidiert werden.

Ausschreibung des DSB

Der Deutsche Sportbund zeichnet mit der **Ludwig-Wolker-Plakette** 2004/2005 eine Persönlichkeit aus, die sich in hervorragender Weise für das Ethos und die Menschenwürde im Sport eingesetzt hat. Zugleich soll damit an einen bedeutenden Repräsentanten der konfessionellen Sportbewegung erinnert werden.

Ludwig Wolker (1887 – 1955), katholischer Priester, Studienrat und Religionslehrer in München, war Landespräsident der Katholischen Jugend in Bayern, Vorsitzender des Reichsverbandes Deutsche Jugendkraft (1926 – 1935), Verbandspräsident der DJK (1947 – 1953), Vizepräsident im Landessportbund Nordrhein-Westfalen (1947 – 1955), Mitbegründer des Deutschen Sportbundes und Vorsitzender des DSB-Beirats (1950 – 1955).

Schriftliche Bewerbungen und Vorschläge sind bis zum 31. März 2005 beim Deutschen Sportbund, Stabsstelle Grundsatzfragen, Wissenschaft und Gesellschaft, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main, Mail klages@dsb.de einzureichen.

Die Verleihung der Ludwig-Wolker-Plakette erfolgt im Rahmen einer Gedenkfeier aus Anlass des 50. Todestages von Ludwig Wolker am 26. Mai 2005 in Münster/Westfalen.

Redaktionsteam von aa erhält Zuwachs

Bei dieser Ausgabe arbeitete erstmalig Susanne Konopka von der Turnerschaft Göppingen im Redaktionsteam von aa mit. Die Trägerin des 5. Kyu Aikido ist EDV-Expertin und unterstützt die bisherigen Redaktionsmitglieder insbesondere in der Formatierungsphase.

Herzlich willkommen!

道



Wichtige Termine

25. Februar 2005: Anmeldeschluss für den ÜL-Fachlehrgang 1 vom 25. – 29. April 2005 in Frankfurt/M

1. März 2005: Redaktionsschluss für die Informationsschrift „aikido aktuell 2/2005“

11. März 2005: Anmeldeschluss für den G.U.T.-Do-Einführungslehrgang (Fortbildung zur P-Lizenz-Verlängerung) vom 3. – 5. Juni 2005 in Frankfurt/M

18. März 2005: Anmeldeschluss für den DFL/BL am 16./17. April 2005 in Niedernhausen

31. März 2005: Anmeldeschluss für den Fortbildungslehrgang zur Aikido-Fachübungsleiter-C-Lizenz-Verlängerung vom 3. – 5. Juni 2005 in Frankfurt/M

29. April 2005: Anmeldeschluss für den BL am 28./29. Mai 2005 in Bergkamen-Rünthe

合



Anschriften aktuell

Anschriftenänderungen

(Alle Änderungen sind kursiv gesetzt!)

Aikido-Verband BW e. V.

Aikido-Club Calw e. V.,
Mark Volle, *Altensteiger Str. 22,*
72226 Simmersfeld; Tel. 07484 / 913655
M.Volle@t-online.de

Aikido-Verband BY e. V.

Schatzmeisterin:
Birgit *Burnhauser*, *Stätzlinger Str. 106 F*
86165 Augsburg; Tel. 0821/718628
schatzmeister@aikido-bayern.de

Jugendleiter:

Ralf Salfer, *Hinterstr. 6,*
21723 Hollern-Twielenfleth;
Tel. 04141 / 407940
jugend@aikido-bayern.de

Aikido-Verband BB e. V.

Aikido-Wirbel Berlin e. V.,
Detlef *Meißner*, *Mecklenb. Str. 90 B,*
10713 Berlin; Tel. 030 / 25014559
wedding@aikido-berlin-brandenburg.de

SC Siemensstadt Berlin e. V.,
Sabine Kussatz, Rohrdamm 61 - 64,
13629 Berlin; Tel. 030 / 3354250
info@scs-budo.de

Aikido-Verband HE e. V.

TSV 1888 Altheim e. V.,
Thomas Haus, Amselweg 8a,
64839 Münster; Tel. 06071 / 612880

Aikido-Verband NI e. V.

Aikido-Verein Hannover e. V.,
Norbert Knoll, Stresemannallee 2,
30173 Hannover; Tel. 0511 / 8093518
n.knoll@t-online.de



Herzlich willkommen, bei Ihrem neuen freundlichen
online-Versandhaus für Kampfsportartikel!

Wir bieten Ihnen namhafte Marken in bewährter Qualität – und das zu besonders günstigen
Preisen. Schauen Sie doch einmal vorbei, unter WWW.TENNOSPORT.DE können Sie sich von
unseren Leistungen – besonders für Vereine – unverbindlich informieren.



TENNOSPORT

Mengenrabatt gibt es
schon ab 75,00 EUR

Sie finden uns im Internet unter:
WWW.TENNOSPORT.DE

Einladung zum DFL/BL des DAB am 16./17. April 2005 in Niedernhausen

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Club Niedernhausen e. V.

Lehrer: Alfred Heymann, 6. Dan Aikido, und Karl Köppel, 6. Dan Aikido, jeweils Bundes-trainer

Lehrgangsführer: Michael Helbing, Imkerweg 10, 65527 Niedernhausen, Tel. 06127/8045 (dienstl. 0611/3663449), Fax 06127/78387, E-Mail: helbing.michael@arcor.de

Lehrgangsort: Aulahalle in Niedernhausen

Teilnahmeberechtigt: zum DFL am 16.04.05 alle Aikidoka des DAB ab 3. Dan Aikido; zum BL am 16.04. (ab 15.30 Uhr) und 17.04.05 alle Aikidoka ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass (vom AC Niedernhausen und Aikido Flughafen Frankfurt auch 2. Kyu). Gäste ab 1. Kyu aus anderen Verbänden sind zum BL herzlich willkommen.

Lehrstoff: Stabtechniken, Stabkata; Rest nach Maßgabe der Lehrer

Zeitplan:

Samstag, den 16.04.2005: beim DFL 10.00 bis 12.30 Uhr Aikido-Training; anschließend evtl. gemeinsames Mittagessen. Bitte die Teilnahme bei der Anmeldung mit angeben.

Samstag, den 16.04.2005: beim BL 15.30 bis 18.00 Uhr Aikido-Training; evtl. gemeinsames Abendessen ab 19.00 Uhr, anschließend gemütliches Beisammensein. Bitte die Teilnahme bei der Anmeldung mit angeben.

Sonntag, den 17.04.2005: beim BL 9.30 bis 12.00 Uhr Aikido-Training; anschließend Verabschiedung, Mattenabbau und Abreise

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Lehrer und die Organisation der Lehrgänge. Die Kosten für Reise und Unterkunft sowie Verpflegung sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben.

Unterkunft: Es wird gebeten, die Unterkunftsreservierungen selbst vorzunehmen. Hotelnachweis und Stadtplan werden mit der Bestätigung übersandt. Für TK-Mitglieder und Vertreter der Aikido-Landesverbände bietet sich die Übernachtung im Hotel Engel an. Bezüglich Vorreservierung evtl. beim Lehrgangsführer melden.

Sonstiges: Am Freitag, den 15.04.2005, findet von 19 Uhr bis max. 1 Uhr eine TK-Sitzung im Hotel Engel statt (separate Einladung folgt).

Am Samstag, 16.04.2005, findet von 19 Uhr bis max. 1 Uhr eine Sitzung der Aikido-Landesverbände mit dem DAB-Vorstand ebenfalls im Hotel Engel statt (separate Einladung).

Meldungen: Die Teilnahme an den Lehrgängen ist nur nach Anmeldung, möglichst per E-Mail, sonst auch per Post, über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsführer und Bestätigung möglich. Bei der Anmeldung bitte Name, Vorname und Aikido-Grad angeben.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis **spätestens 18.03.2005** erbeten. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude bei der Gesamtveranstaltung.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Michael Helbing,
Lehrgangsleiter*

Einladung zum Übungsleiter-Fachlehrgang 1 vom 25. bis 29. April 2005 in Frankfurt/Main

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrer: Hans-Joachim Stretz, Bundesreferent Lehrwesen, u. a.

Lehrgangsleiter: Hans-Joachim Stretz, Greiffenbergstr. 9b, 96052 Bamberg,
Tel. 0951/7004546, E-Mail: lehrwesen@aikido-bund.de

Lehrgangsort: Sportschule des Landessportbundes Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4,
60528 Frankfurt/M, Tel. 069/6789-0

Teilnahmeberechtigt: Aikidoka, die

- sich zur ÜL-Ausbildung über ihren Verein und ihren Aikido-Landesverband beim DAB (Lehrgangsleiter) angemeldet haben,
- den geforderten Kostenbeitrag auf das Lehrgangskonto (wird bei der Teilnahme-Bestätigung bekannt gegeben) überwiesen haben,
- mindestens den 1. Kyu Aikido besitzen und das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- den Grundlehrgang über 40 Unterrichtseinheiten nachweisen oder in Kürze abschließen werden.

Lehrstoff: gemäß Themenkatalog der ÜL-Fachausbildung für den Fachlehrgang 1

Zeitplan:

Montag, den 25.04.2005: bis 11 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten.
12 Uhr Mittagessen, anschließend Unterricht gemäß Themenplan

Freitag, den 29.04.2005: Abreise nach dem Mittagessen

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Organisation des Lehrganges.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben.

Unterkunft: Die Unterkunft und Verpflegung finden an der Sportschule statt. Die entsprechenden Kosten sind auf das Lehrgangskonto zu überweisen (wird bei der Teilnahmebestätigung bekannt gegeben) und betragen ca. 250 €/Person. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter und schriftlicher Bestätigung möglich (Anschrift siehe oben). Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Adresse, Telefon, Verein, Aikido-Landesverband, Aikidograd, Geburtsdatum und -ort und Nachweis über den Besuch des Grundlehrganges.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis **spätestens 25. Februar 2005** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am ÜL-Lehrgang teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird sofortige Mitteilung an den Lehr-

gangsleiter erbeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB

Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB

Hans-Joachim Stretz,
Bundesreferent Lehrwesen

Einladung zum Bundeslehrgang des DAB am 28./29. Mai 2005 in Bergkamen-Rünthe

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: TLV Rünthe 77 e. V.

Lehrer: Karl Köppel, 6. Dan Aikido, Bundestrainer, VPT

Lehrgangsleiter: Udo Bauer, Postfach 1221, 59071 Hamm, Tel. 0172/1838684,
E-Mail: lehrgang@aikido-ruenthe.de

Lehrgangsort: Sporthalle Overberge, HansasträÙe 99, 59192 Bergkamen

Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

Lehrstoff: Aiki-Bu-Jitsu, Rest nach Maßgabe des Lehrers

Zeitplan:

Samstag, den 28.05.05: bis 15 Uhr Anreise, 15.30 bis 18.00 Uhr Aikido-Training. Anschl. gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein mit Musik und Tanz. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Sonntag, den 29.05.05: 9.30 bis 12.00 Uhr Aikido-Training, anschließend Verabschiedung und Abreise

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für den Lehrer und die Organisation des Lehrganges. Die Kosten für Reise und Unterkunft sowie Verpflegung sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben.

Unterkunft: Es wird gebeten, die Unterkunftsreservierungen selbst vorzunehmen. Auf Wunsch wird ein Hotelverzeichnis übersandt. Eine Übernachtung im Dojo des TLV ist möglich (Schlafsäcke und Iso-Matten nicht vergessen), Kostenbeitrag hierfür inkl. Frühstück 3,50 €. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach Anmeldung (möglichst per E-Mail) über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter und schriftlicher Bestätigung möglich (Anschrift siehe oben!) unter Angabe von Name, Vorname, Aikido-Grad und ggf. Wunsch zur Teilnahme am Abendessen sowie ggf. Übernachtung im Dojo.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis **spätestens 29. April 2005** erbeten. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB

Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB

Udo Bauer,
Lehrgangsleiter

Einladung zum G.U.T.-Do-Einführungslehrgang (Fortbildung zur ÜL-P-Lizenzverlängerung) vom 3. bis 5. Juni 2005 in Frankfurt/M

Die Maßnahme ist für Inhaber der C-Lizenz Aikido und P-Lizenz auch zur Verlängerung der C-Lizenz Aikido geeignet.

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrer: Referenten entsprechend den Vorgaben für P-Fortbildungen

Lehrgangleiter: Hans-Joachim Stretz, Greiffenbergstr. 9 b, 96052 Bamberg,
Tel. 0951/7004546, E-Mail: lehrwesen@aikido-bund.de

Lehrgangsort: Sportschule des Landessportbundes Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4,
60528 Frankfurt/M, Tel. 069/6789-0

Teilnahmeberechtigt: Inhaber der Übungsleiter-Fachlizenz Aikido im DAB und darauf aufbauend einer Übungsleiterlizenz P (Sport in der Prävention)

Lehrstoff: Einführung in das Programm G.U.T.-Do, für das der DAB ab dem 01.01.2005 das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT vergeben darf. Die Teilnahme am Einführungsrlehrgang ist für Übungsleiter, die G.U.T.-Do in ihren Aikidogruppen anbieten möchten, Pflicht (siehe Artikel in diesem Heft S. 5 – 7).

Zeitplan:

Freitag, den 03.06.2005: bis 17 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten. 18 Uhr Abendessen, 19 bis 20.30 Uhr Unterricht. Der weitere Zeitplan wird bei Lehrgangsbeginn verteilt.

Samstag, den 04.06.2005: Unterricht in Theorie und Praxis

Sonntag, den 05.06.2005: Unterricht in Theorie u Praxis, Abreise nach dem Mittagessen

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Organisation des Lehrgangs.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben. Für ein Materialien-Kernpaket G.U.T.-Do wären 25 € zu bezahlen (siehe ebenfalls Artikel S. 5 – 7).

Unterkunft: Die Unterkunft und Verpflegung finden an der Sportschule statt. Die entsprechenden Kosten sind auf das Lehrgangskonto zu überweisen (wird bei der Teilnahmebestätigung bekannt gegeben) und betragen ca. 115 €/Person im 2-Bett-Zimmer.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangleiter und schriftlicher Bestätigung möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Adresse, Telefon, Verein, Aikido-Landesverband, Aikido-Grad, Lizenznummern der C- und P-Lizenz, Gültigkeitsdauer der Lizenzen.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis **spätestens 11. März 2005** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am ÜL-Lehrgang teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird um sofortige Mitteilung an den Lehrgangleiter erbeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden. Wir wünschen

allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB

Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB

Hans-Joachim Stretz,
Bundesreferent Lehrwesen

Einladung zum Fortbildungslehrgang für die Aikido-Fachübungsleiter-C-Lizenzverlängerung vom 3. bis 5. Juni 2005 in Frankfurt/Main

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrer: Hans-Joachim Stretz, Bundesreferent Lehrwesen, u. a.

Lehrgangsleiter: Hans-Joachim Stretz, Greiffenbergstr. 9 b, 96052 Bamberg,
Tel. 0951/7004546, E-Mail: lehrwesen@aikido-bund.de

Lehrgangsort: Sportschule des Landessportbundes Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4,
60528 Frankfurt/M, Tel. 069/6789-0

Teilnahmeberechtigt: Inhaber der Übungsleiter-Fachlizenz Aikido im DAB (mit Vorrang für Inhaber, deren Lizenz 2005 ausläuft). Für eine Lizenz-Verlängerung sind noch die weiteren Voraussetzungen der ÜLO-DAB Abschnitt 4.4.2 zu erfüllen.

Lehrstoff: Vertiefung und Erweiterung von Themenbereiche gemäß ÜLO-DAB u. a.

Zeitplan:

Freitag, den 03.06.2005: bis 17 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten. 18 Uhr Abendessen, 19 bis 20.30 Uhr Unterricht. Der weitere Zeitplan wird bei Lehrgangsbeginn verteilt.

Samstag, den 04.06.2005: Unterricht in Theorie und Praxis

Sonntag, den 05.06.2005: Unterricht in Theorie und Praxis, Abreise nach dem Mittagessen

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Organisation des Lehrgangs.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Unterkunft: Die Unterkunft und Verpflegung finden an der Sportschule statt. Die entsprechenden Kosten sind auf das Lehrgangskonto zu überweisen (wird bei der Teilnahmebestätigung bekannt gegeben) und betragen ca. 115 €/Person im 2-Bett-Zimmer.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter und schriftlicher Bestätigung möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Adresse, Telefon, Verein, Aikido-Landesverband, Aikido-Grad, Lizenznummer, Gültigkeitsdauer der Lizenz.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis **spätestens 31. März 2005** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am ÜL-Lehrgang teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird um sofortige Mitteilung an den Lehrgangsleiter erbeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden. Wir wünschen

allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB

Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB

Hans-Joachim Stretz,
Bundesreferent Lehrwesen



Aikido-Verband Baden-Württemberg e. V.

Lehrgangsplan 2005

Datum	Veranstaltung	Ausrichter / Ort	Lehrer/-in
15.01.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan Karl Köppel, 6. Dan
16.01.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan
19.02.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan Karl Köppel, 6. Dan
20.02.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan
12./ 13.03.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	AC Aichtal e. V.	Volker Uttecht, 3. Dan
19.03.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan Karl Köppel, 6. Dan
20.03.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan
09.04.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan Karl Köppel, 6. Dan
10.04.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Dan Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Karl Köppel, 6. Dan
23./ 24.04.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	EAG Heidenheim e. V.	Michael Zimnik, 4. Dan
21.05.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan Karl Köppel, 6. Dan
22.05.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan
04./ 05.06.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	AC Knittlingen e. V.	Gerd Bennewitz, 5. Dan
18./ 19.06.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Dan Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Karl Köppel, 6. Dan
16./ 17.07.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	VfB Jagstheim e. V.	Joe Eppler, 4. Dan
31.07. bis 07.08.05	Landes-Wochenlehrgang ab 4. Kyu Aikido	LZ Herzogenhorn	Martin Glutsch, 5. Dan Karl Köppel, 6. Dan
10.09.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan Karl Köppel, 6. Dan

11.09.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan
17. bis 24.09.05	Landes-Wochenlehrgang ab 4. Kyu Aikido	LZ Herzogenhorn	Dr. Barbara Oettinger, 5. Dan Manuela Vogel, 3. Dan
15.10.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan Karl Köppel, 6. Dan
16.10.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan
22./ 23.10.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	ASV Lorch e. V.	Dr. Thomas Oettinger, 5. Dan Hertha Gal, 1. Dan
12.11.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan Karl Köppel, 6. Dan
13.11.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Dan Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Karl Köppel, 6. Dan
26./ 27.11.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	AG Waiblingen e. V.	Thomas Prim, 5. Dan
26./ 27.11.05	Landeslehrgang ab 2. Dan Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Karl Köppel, 6. Dan
10.12.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan Karl Köppel, 6. Dan
11.12.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch, 5. Dan
28.12.05 bis 01.01.06	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	1. Bruchsaler Budo-Club e. V.	Werner Notheis, 4. Dan

Trainingsbeginn:

- Landestraining 5. bis 2. Kyu um 13.30 Uhr; Zentraltraining ab 1. Kyu um 15.30 Uhr
- alle anderen Lehrgänge: Samstag um 15.30 Uhr und Sonntag um 9.30 Uhr
- Wochenlehrgänge im LZ Herzogenhorn gemäß separater Ausschreibung

Joe Eppler,
Technischer Leiter des AVBW

Aikido-Verband Bayern e. V.

Lehrgangsplan 2005

Datum	Veranstaltung	Ausrichter / Ort	Lehrer
22./ 23.01.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	ESV Augsburg e. V. / Augsburg	W. Kunde, 4. Dan
29.01.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu	TV 1891 Türkheim e. V. / Türkheim	M. Glutsch, 5. Dan
19.02.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	AVB / München	W. Schwatke, 4. Dan
12./ 13.03.05	Vereinslehrgang ab 5. Kyu,	Post-SV Nürnberg e. V. / Nürnberg	N.N.

19.03.05	Landestraining ab 5. Kyu	AVB / München	W. Kronhöfer, 3. Dan
19.03.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	AVB / München	W. Kunde, 4. Dan
09.04.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu	AVB / München	H. Hahn, 4. Dan
09.04.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	AVB / München	W. Kunde, 4. Dan
07.05.05	Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 5. Kyu	N.N. / N.N.	N.N.
21.05.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	AVB / München	W. Kunde, 4. Dan
18.06.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	AVB / München	W. Kunde, 4. Dan
Juli 2005	Landeslehrgang ab 2. Dan	AVB / N.N.	W. Kunde, 4. Dan
10.09.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	AVB / München	W. Kunde, 4. Dan
01. – 03.10.05	Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 5. Kyu	N.N. / N.N.	N.N.
15.10.05	Landestraining ab 5. Kyu	AVB / München	W. Kronhöfer, 3. Dan
15.10.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	AVB / München	W. Kunde, 4. Dan
Nov. 2005	Landeslehrgang für Trainer	AVB / München	W. Schwatke, 4. Dan
12.11.05	Landestraining ab 5. Kyu	AVB / München	H. Hahn, 4. Dan
12.11.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	AVB / München	W. Kunde, 4. Dan
26.11.05	Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 5. Kyu	Post-SV Nürnberg e. V. / Nürnberg	R. Salfer, 1. Dan
26./ 27.11.05	Christkindl-Landeslehrgang ab 4. Kyu	Post-SV Nürnberg e. V. / Nürnberg	N.N.
10.12.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	AVB / München	W. Kunde, 4. Dan

Wolfgang Kronhöfer,
Lehrwart des Aikido-Verbands Bayern e. V.

Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrgangsplan 2005

Datum	Veranstaltung	Ausrichter / Ort	Lehrer/-in
15.01.05	Zentraltraining ** ab 2. Kyu	Aikido Flughafen Ffm e. V. / Sporthalle Tor 26	Manfred Jennewein, 5. Dan

16.01.05	Landes-Kyutaining * ab „Grundkenntnissen“	MTV Gießen e. V. / Herderschule, Kropbacher Weg	Hans-Peter Vietze, 5. Dan
22./ 23.01.05	Udo-Granderath-Gedächtnislehrgang	TV Nauheim e. V. / Jahn-Halle, Am Sportfeld	Klaus Chudziak, 6. Dan
12.02.05	Jugendregionaltraining * ab 5. Kyu	AVHe / Rüsselsheim, Köbelhalle	N.N.
19.02.05	Zentraltraining ** ab 2. Kyu	Aikido Flughafen Ffm e. V. / Sporthalle Tor 26	Manfred Jennewein, 5. Dan
19.02.05	Landes-Kyutaining * ab „Grundkenntnissen“	Aikido Flughafen Ffm e. V. / Sporthalle Tor 26	Eckhard Reschke, 1. Dan
12.03.05	Zentraltraining ** ab 2. Kyu	Aikido Flughafen Ffm e. V. / Sporthalle Tor 26	Manfred Jennewein, 5. Dan
13.03.05	Landes-Kyutaining * ab „Grundkenntnissen“	MTV Gießen e. V. / Herderschule, Kropbacher Weg	Heike Bizet, 2. Dan
19./ 20.03.05	Landeslehrgang	Aikido Flughafen Ffm e. V. / Sporthalle Tor 26	Jean-Pierre Baron
09.04.05	Zentraltraining ** ab 2. Kyu	Aikido Flughafen Ffm e. V. / Sporthalle Tor 26	Manfred Jennewein, 5. Dan
09.04.05	Landes-Kyutaining * ab „Grundkenntnissen“	Aikido Flughafen Ffm e. V. / Sporthalle Tor 26	Jenni Härtig, 3. Dan
23.04.05	Jugendregionaltraining * ab 5. Kyu	AVHe / Rüsselsheim, Köbelhalle	N.N.
21.05.05	Zentraltraining ** ab 2. Kyu	Aikido Flughafen Ffm e. V. / Sporthalle Tor 26	Manfred Jennewein, 5. Dan
22.05.05	Landes-Kyutaining * ab „Grundkenntnissen“	MTV Gießen e. V. / Herderschule, Kropbacher Weg	Peter Siffert, 3. Dan
11./ 12.06.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	TV Nauheim e. V. / Jahn-Halle, Am Sportfeld	N.N.
09.07.05	Jugendregionaltraining * ab 5. Kyu	AVHe / Rüsselsheim, Köbelhalle	N.N.
10.09.05	Zentraltraining ** ab 2. Kyu	AC Niedernhausen e. V. / Schulturnhalle, Lenzhahner Weg	Manfred Jennewein, 5. Dan
10.09.05	Landes-Kyutaining * ab „Grundkenntnissen“	AC Niedernhausen e. V. / Schulturnhalle, Lenzhahner Weg	Petra Schmidt, 1. Dan
17.09.05	Jugendregionaltraining * ab 5. Kyu	AVHe / Rüsselsheim, Köbelhalle	N.N.
01./ 02.10.05	Landeslehrgang	SKV Mörfelden 1879 e. V. / Mörfelden	Uli Schümann, 5. Dan
15.10.05	Zentraltraining ** ab 2. Kyu	AC Niedernhausen e. V. / Schulturnhalle, Lenzhahner Weg	Manfred Jennewein, 5. Dan
16.10.05	Landes-Kyutaining * ab „Grundkenntnissen“	MTV Gießen e. V. / Herderschule, Kropbacher Weg	Marianne Siffert, 3. Dan
29./ 30.10.05	Landeslehrgang	TGS Walldorf 1896 e. V. / Stadthalle	Alfred Heymann, 6. Dan
12.11.05	Zentraltraining ** ab 2. Kyu	AC Niedernhausen e. V. / Schulturnhalle, Lenzhahner Weg	Manfred Jennewein, 5. Dan

12.11.05	Landes-Kyutaining * ab „Grundkenntnissen“	AC Niedernhausen e. V. / Schulturnhalle, Lenzhahner Weg	Michael Helbing, 4. Dan
19./20. 11.05***	Landesjugendlehrgang	N.N.	N.N.
19./ 20.11.05	Aikido Light Lehrgang	TV Nauheim e. V. / Jahn-Halle, Am Sportfeld	N.N.
10.12.05	Zentraltraining ** ab 2. Kyu	AC Niedernhausen e. V. / Schulturnhalle, Lenzhahner Weg	Manfred Jennewein, 5. Dan
11.12.05	Landes-Kyutaining * ab „Grundkenntnissen“	MTV Gießen e. V. / Herder- schule, Kropbacher Weg	Wolfgang Kastner, 1. Dan

Trainingszeiten:

- * Landes-Kyutaining in Gießen: sonntags von 10.00 – 12.00 Uhr,
Landes-Kyutaining in Niedernhausen und am Flughafen: samstags vor dem Zentraltraining
von 13.00 – 15.00 Uhr
- ** Zentraltraining in Niedernhausen und am Flughafen: von 15.00 – 18.00 Uhr
- *** Terminlich noch unklar; wird vermutlich verschoben.

*Petra Schmidt,
Pressereferentin des Aikido-Verbands Hessen e. V.*

Aikido-Verband Niedersachsen e. V.

Lehrgangsplan 2005

Datum	Veranstaltung	Ausrichter / Ort	Lehrer
15.01.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Norbert Knoll, 2. Dan Aikido
16.01.05	Landestraining ab 5. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Piotr Ropek, 1. Dan Aikido
29./ 30.01.05	Jugendleiter-Workshop	JKC Sportschule Goslar e. V.	Referenten des AVNI
05./ 06.02.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu	TSV Godshorn v. 1926 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
19.02.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	Turn-Club Einbeck v. 1880 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
20.02.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	Turn-Club Einbeck v. 1880 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
05./ 06.03.05	Landesjugendlehrgang ab 5. Kyu	N.N.	N.N.
12.03.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu	SG Benefeld-Cordingen e. V.	Andreas Türk, 1. Dan Aikido
19.03.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido

20.03.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
09.04.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	Turn-Club Einbeck v. 1880 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
10.04.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	Turn-Club Einbeck v. 1880 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
23./ 24.04.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu	Aikido-Verein Hannover	Hans Stretz, 4. Dan Aikido
21.05.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
22.05.05	Landestraining ab 5. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Kay Markowski, 2. Dan Aikido
11./ 12.06.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu	JKCS Goslar e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
10.09.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
11.09.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
08./ 09.10.05	Landesjugendlehrgang ab 5. Kyu	Aikido-Verein Hannover e. V.	N.N.
15.10.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	Turn-Club Einbeck v. 1880 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
16.10.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	Turn-Club Einbeck v. 1880 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
29./ 30.10.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu	SG Wolbrechtshsn.-Hevensen e. V.	Roland Nemitz, 5. Dan Aikido
12.11.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
13.11.05	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
26./ 27.11.05	Landeslehrgang ab 5. Kyu	Turn-Club Einbeck v. 1880 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan Aikido
10.12.05	Zentraltraining ab 1. Kyu	Turn-Club Einbeck v. 1880 e. V.	Norbert Knoll, 2. Dan Aikido
11.12.05	Landestraining ab 5. Kyu	Turn-Club Einbeck v. 1880 e. V.	Jochen Anemüller, 1. Dan Aikido

Orte für Zentraltraining, Dan-Vorbereitungslehrgänge und Landestraining:

- Hannover, OT Misburg, Ludwig-Jahn-Straße
- Einbeck, Hubeweg (Hubehalle II)

Trainingszeiten:

- Zentraltraining jeweils von 15.30 – 18.30 Uhr
- Dan-Vorbereitungslehrgänge und Landestraining jeweils von 9.30 – 12.30 Uhr

Die Einladungen zu den Landeslehrgängen gehen den Vereinen und Abteilungen des AVNI gesondert zu.

Am 24./25.09.05 findet in Godshorn ein Dan-Förderlehrgang ab 3. Dan statt. Zuschauer sind willkommen.

Tanja Küchemann,
Technische Leiterin des ANVI

Markus Traupe,
1. Vorsitzender des ANVI

Aikido-Verband Rheinland-Pfalz e. V.

Lehrgangsplan 2005

Datum	Veranstaltung	Ausrichter / Ort	Lehrer
08.01.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
05.02.05	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Rainer Köcher, 2. Dan
05.02.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
12.03.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
02.04.05	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Rainer Köcher, 2. Dan
02.04.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
07.05.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
11.06.05	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Thorsten Neitzel, 2. Dan
11.06.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
03.09.05	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Thorsten Neitzel, 2. Dan
03.09.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
08.10.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
29./ 30.10.05	Karl-Ehret-Gedächtnislehrgang	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
25. – 27.11.05	Landesjugendlehrgang ab 6. Kyu Aikido	AVRP / Hertlingshausen	Ermano Olivan, 3. Dan Rainer Köcher, 2. Dan
03.12.05	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan

Thorsten Neitzel,
2. Vorsitzender des Aikido-Verbands Rheinland-Pfalz e. V.

合気道

Die letzte Weisheit:

Aus seinen Fehlern lernen heißt
wissen, was man tun muss,
wenn man wieder einmal nicht weiß,
was man machen soll.